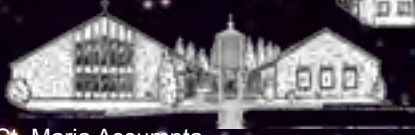




St. Petrus
Buchholz



St. Maria Assumpta
Egestorf



Heilig Herz Jesu
Tostedt

Dezember 2011 -
Februar 2012

Pfarrbrief



**Die Sternsinger-Aktion
steht vor der Tür** Seite 10-11



Inhaltsverzeichnis	Seite
Foto aus Buchholz	Cover
Fotos aus Tostedt	2
Inhaltsverzeichnis	3
Pfarrer Holzborn	4
Firmung 2012	5
Inklusion und christlicher Glaube	6-7
Reise - Ankündigungen	8-9
Sternsinger Aktionen	10-11
Liturgische Fortbildung -Dekanat Unterelbe	12-13
Entdeckung der Taufwürde - Dekanat Unterelbe	13-15
Fahrt nach Taizé - Jugenddekanat	15
JLK 2011 -Wohldenberg	16-17
„Watt“ war dat...	18-19
Weltgebetstag / Weltladen	20-21
Caritas - Bericht	22
Tage im Kloster Herstelle - Dekanatspilgertour	23
Gottesdienst Termine	24-29
Bolivien - Geschichte unserer Partnerschaft	30-31
Kita - Jubiläumsfest / Pfadfinder	32-33
Seniorenausfahrt / Kolping	34
Gruppentermine / Einladung zu Silvester	35
Verstorbene	36
Da hab ich mir so meine Gedanken gemacht...	37
Wöchentliche Veranstaltungen/ Veranstaltungskalender	38-39
Pfarrversammlung 2011	40-41
Musik liegt in der Luft / Aquarell Seminar	42-43
Wenn einer eine Reise tut	44
Alle Jahre wieder	45
Impressum	46
Kontaktdaten	47-50
Fotos aus Buchholz - Kita - Jubiläumsfest	51
unsere Gemeinde im Kartenüberblick	Cover

Vorwort

Pfarrer Oliver Holzborn

Liebe Gemeinde, in den Händen halten sie den ersten gemeinsamen Pfarrbrief unserer Gemeinden in Buchholz, Egestorf und Tostedt. Einen herzlichen Dank an alle, die hinter diesem Projekt stehen, die viel Zeit und Energie in die Gestaltung dieses Pfarrbriefes gesteckt haben!

Sie finden auf den folgenden Seiten vieles, was uns über den Tellerrand der jeweiligen Gemeinde schauen lässt. Es ist spannend zu lesen, wie lebendig die katholische Kirche in unserer Seelsorgeeinheit und im Dekanat ist. Aber auch die vertrauten Berichte und Informationen aus der eigenen Gemeinde fehlen selbstverständlich nicht.

Diese Zeilen schreibe ich am Fest der Lateranbasilika. Das Fest am 9. November gedenkt der Weihe der Erzbasilika S. Giovanni in Laterano, die – wie die Inschrift über dem Eingang sagt – Mutter und Haupt aller Kirchen in der Stadt und auf dem Erdboden ist. Die Texte dieses Tages erinnern uns daran, dass wir alle die lebendigen Steine Gottes sind, dass „Gottes Tempel heilig ist, und der seid ihr“ (1 Kor 3). Die Kirche ist dort, wo Menschen ihren Glauben teilen, gemeinsam beten und bitten, sich solidarisch den Armen und Leidenden zuwenden und Leben miteinander teilen. Aber dieses Fest erinnert uns auch daran, dass die Kirche mehr ist, als nur der aus

Stein gebaute Kirchbau konkret vor Ort. Dass wir alle als lebendige Steine eingebunden sind in die weltweite Gemeinschaft aller Gläubigen. Der neue Pfarrbrief zeigt, wie wir das eine – das Leben vor Ort in unseren Gemeinden, Gruppen und Verbänden – stärken können, ohne das andere zu lassen – nämlich das große Ganze im Blick zu behalten. Schon leben wir die gegenseitige Gastfreundschaft bei den Gottesdiensten, bilden Jugendliche und die Liturgischen Dienste gemeinsam aus, unterstützen alle zusammen Projekte wie z.B. die Bolivienpartnerschaft und rücken mit den Pastoralräten zusammen. Wir stärken uns gegenseitig, um dann die Arbeit vor Ort lebendig zu gestalten. Bei allem Tun möchte ich daran erinnern, dass wir eine Kirche auf dem Weg sind, dass nichts fertig und vollendet ist, dass es letztlich der Herr selbst ist, der unsere Kirche erbaut. Gehen wir, besonders in der nun beginnenden Adventszeit, dem Herrn entgegen. Vertrauen wir auf sein Wort! Lassen wir uns von ihm als lebendige Steine zum Tempel Gottes erbauen.

**Mit vielen Segenswünschen für
die Advents- und
Weihnachtszeit
Ihr
Oliver Holzborn, Pfarrer**

Jugendliche begleiten Jugendliche Neuer Firmkurs startet!

Begeistert von ihren eigenen Erfahrungen wird ab Dezember 2011 ein Team von Jugendlichen den neuen Firmkurs begleiten. Bis November 2012 werden sie in den monatlichen Treffen von ihren Glaubenserfahrungen, aber auch von ihren Fragen und Zweifeln erzählen, in Kleingruppen kreativ und abwechslungsreich über Gott und die Welt reden, vieles ausprobieren und vor allem Gemeinschaft erfahrbar machen. Unterstützt werden sie von einer Gruppe Erwachsener und vom Pfarrer. Bereits ein ganzes Wochenende haben sich die jungen Leute – unter der Anleitung von Sebastian Hemme und Nicol Günzel aus Hannover – mit Themen und Methoden auseinandergesetzt. Neben den monatlichen Treffen wird es viele Angebote geben, z.B. eine Fahrt zur Chrisammesse in Hildesheim, eine Reise nach Taizé in Frankreich, eine Nacht der Versöhnung usw. Wer schon gefirmt ist und noch Lust hat das Team zu verstärken, kann sich einfach beim Pfarrer melden. Gemeinsam mit den neuen Firmlingen freuen wir uns auf eine geisterfüllte Zeit.



Inklusion und christlicher Glaube

Inklusion? Was ist das, was bedeutet dieses Wort? Immer häufiger wird das Wort Inklusion gebraucht und es steht in einem Bedeutungszusammenhang mit Integration, Teilhabe und Gleichberechtigung. Aber was bedeutet Inklusion eigentlich genau und welche Bedeutung hat Inklusion für uns? Was hat Inklusion mit Christlichem Glauben zu tun?

Die Liebe zu Gott und die Liebe untereinander, Jesus in meinem Nächsten zu erkennen und ihn zu lieben und mich zu lieben, das sind die beiden wichtigsten Gebote, die uns zu Christen und Gott-gläubigen macht. Inklusion bedeutet genau dieses, nämlich den anderen anzunehmen wie wir selber angenommen werden möchten, jedem das gleiche Recht auf Glück und auf Leben zuzugestehen.

Denn jeder Mensch, ob jung oder alt, ob groß oder klein wird von Gott geliebt. Wenn wir Menschen sehen, die aus irgendwelchen Gründen behindert sind, weil sie erkrankt sind, weil der Kopf anders denkt, als wir denken, weil sie körperlich erkrankt sind oder einen Unfall hatten, weil die Biologie sie anders geplant hat und ein Gen mehr gegeben hat oder verändert hat, weil ... Wieso können wir sagen, dass diese Menschen nicht von Gott geliebt sind? Können wir uns ein Urteil darüber erlauben, ob diese Menschen nicht dazu gehören sollen, nichts empfinden können, nicht Gott spüren?

Dürfen wir uns an Gottes Stelle setzen und sagen: Du darfst nicht zu uns

gehören, wir wollen dich nicht bei uns haben?!

Jesus sagte: „Der Größte von euch soll euer Diener sein. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden“. Bei Jesaja heißt es: „Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände“. (Jesaja 49).

Inklusion bedeutet also und dabei nehme ich das Internetlexikon Wikipedia zu Hilfe, wenn jeder Mensch in seiner Individualität von der Gesellschaft akzeptiert wird und die Möglichkeit hat, in vollem Umfang an ihr teilzuhaben oder teilzunehmen. Unterschiede und Abweichungen werden bewusst wahrgenommen, aber in ihrer Bedeutung eingeschränkt oder gar aufgehoben. Ihr Vorhandensein wird von der Gesellschaft weder in Frage gestellt noch als Besonderheit gesehen. Das Recht zur Teilhabe bezieht sich auf sämtliche Lebensbereiche, in denen sich alle barrierefrei bewegen können.

Es gibt eine schöne Grafik, die die Unterschiede zwischen Integration, Inklusion, Separation und Exklusion deutlich macht. Inklusion beschreibt dabei die Gleichwertigkeit eines Individuums, ohne dass dabei Normalität vorausgesetzt wird. Normal ist vielmehr die Vielfalt, das Vorhandensein von Unterschieden.

Die einzelne Person ist nicht mehr

gezwungen, sich anzupassen und Normen zu erfüllen, vielmehr ist es die Gesellschaft, die Strukturen schafft, in denen sich Personen mit Besonderheiten einbringen und, auf die ihnen eigene Art, wertvolle Leistungen erbringen können. Ein typisches, bekanntes Beispiel ist, jedes Gebäude rollstuhlgerecht zu gestalten. Deshalb haben unsere Gemeindehäuser rollstuhlgerichte Toiletten, haben wir Rampen an die Kirchen gebaut und in Tostedt die Kirchenbänke gekürzt, damit dort ein Rollstuhl stehen kann.

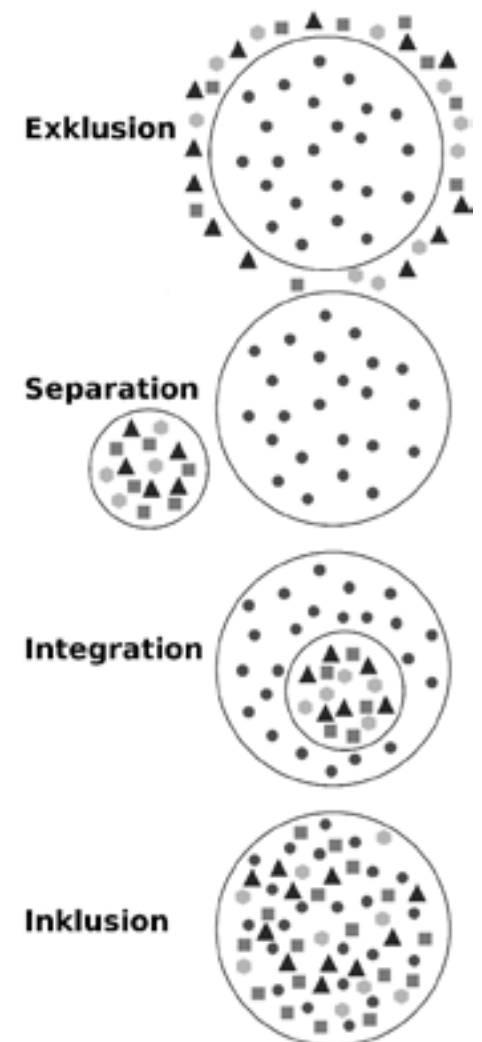
Als christliche Gemeinde sollten wir aber auch keine finanziellen Barrieren aufbauen! Wie Fahrten, die so teuer sind, dass nur wenige mitfahren können, Freizeiten, die kinderreiche Familien nicht finanzieren können. Genauso wie Verabredungen in Gaststätten, bei denen jeder selber zahlen muss und deshalb nicht alle mitkommen können ...

Wir versuchen deshalb Fahrten günstig zu machen, verschiedene Preise anzubieten, die sich am Einkommen orientieren und viele kostenlose Angebote zu machen, damit letztendlich nicht der Preis über die Teilnahme entscheidet.

Wir können schon jetzt über Barrieren in unseren Gemeinden nachdenken und uns überlegen, wie diese abgebaut werden können. Manchmal merken wir nicht mal, dass Barrieren vorhanden sind, da sie so hoch sind, dass wir dahinter nicht den ausgeschlossenen Menschen sehen können.

Lassen wir alle Menschen spüren:
„Schön dass du dabei bist.“

Karlheinz Kämpker



Ein Wochenende als "Auszeit für die Seele" vom 9. - 12. Februar 2012

Eine gute Tradition in der St. Petrus-Gemeinde ist der jährliche Glaubenskurs für Erwachsene. In diesem Jahr gibt es ein neues Konzept, das in einem Wochenende als "Auszeit für die Seele" zusammengefasst ist.

Der persönliche Glaube steht im Mittelpunkt dieses Kurses. Glaubensinformation und individuell gestaltete Gottesdienste, Gebet und Zeiten der Stille füllen die Tage. Zu allen Themen gibt es Impulse, über die man sich im Gespräch miteinander austauschen kann.

Eingeladen sind Frauen und Männer aus dem ganzen Dekanat, nicht nur "Kirchen-Insider" sondern auch und gern Neugierige und Sucher, eben Menschen, die sich für Glaubensfragen interessieren.

Begleitet werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Kurses von Pfarrer Oskar Rauchfuß, Pastoralreferent Hans Thunert und einem Team von Laien.

Das **Informationstreffen** für den Glaubenskurs findet statt
am Dienstag, dem 24. Januar 2012 von 20.00 bis ca. 21.45 Uhr
im Pfarrheim von St. Petrus, Wilhelm-Meister-Str. 2 in Buchholz

Der Glaubenskurs findet statt:

Donnerstag,	dem 09. Februar 2012	von 18.30 - ca. 21.30 Uhr
Freitag,	dem 10. Februar 2012	von 18.30 - ca. 21.30 Uhr
Samstag,	dem 11. Februar 2012	von 09.30 - ca. 21.30 Uhr
Sonntag,	dem 12. Februar 2012	von 09.30 - ca. 15.00 Uhr

Für Verpflegung an den Tagen wird gesorgt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen auch bei Jutta Appelhans

Tel.: 04181 - 7204 oder e-mail: appelhans.buchholz@t-online.de

Anmeldungen im Pfarrbüro St. Petrus

Tel.: 04181 - 98037 oder e-mail: buero@stpetrus.de

Herzlich willkommen zur „Auszeit für die Seele“

Im Namen des Leitungsteams

Hans Thunert, Pastoralreferent



Ankündigungen

Wie in jedem Jahr planen wir auch 2012 wieder zu

Besinnungstagen ins Kloster Nütschau zu fahren:

vom 25.6. – 29.06.2012.

Gesamtkosten pro Person: € 234,-

Da wir immer ein Jahr vorher die Zimmerzahl buchen und spätestens drei Monate vorher bei Nichtinanspruchnahme stornieren müssen, wollen sich Interessierte bitte bis **spätestens 10. März 2012**

in die ab 1. Februar ausliegende Liste am Schriftenstand in St. Petrus oder telefonisch unter 04181/ 4967 (Gerold und Ingrid Ritter) anmelden.

Herzliche Einladung zu einer Reise nach Dresden:

vom 18.-24. September 2012

Wir werden 7 Tage in Dresden sein und von dort aus mehrere Ausflüge unternehmen.

Die Reise kostet ca. 550,00 € und Sie können sich ab sofort anmelden.

Das Reiseteam

Karin Pfitzner

Wiltrud Hartmann

Musik zum Advent

Wie es schon fast Tradition ist, gibt es auch in diesem Jahr ein Konzert in der Adventszeit. Dem Chorleiter von Tostedt, Joachim Nee, an dieser Stelle einen großen Dank für die Organisation, die wegen der vielen Terminen in der Vorweihnachtszeit sehr kompliziert und nervenaufreibend war.

Aber es ist gelungen ein schönes Programm zu erstellen. Es wirken mit das Bläser-Ensemble der Ev. luth. Johannes Gemeinde Tostedt unter der Leitung von Wiebke Corleis, der Chor der Hl. Herz Jesu Gemeinde Tostedt unter der Leitung von Joachim Nee und der Chor „CANTARE“ aus Kakenstorf (und Umgebung) unter der Leitung von Monika Knicker.

Das Konzert findet am **Sonntag, 18. Dezember 2011, dem 4. Advent um 15. 30 Uhr** in der Heilig Herz Jesu Kirche in Tostedt statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Sternsinger-Aktionen in unseren Gemeinden

53. Aktion Dreikönigssingen

Einladung an alle Mädchen und Jungen ab 8 Jahren!

Hallo liebe Mädchen und Jungen,
wir möchten auch im Januar 2012 wieder als Sternsinger durch unsere Gemeinden ziehen und dabei um Spenden für Kinder in Not bitten.

Wie das geht? Ganz einfach.

Mit dem Leitwort „**Klopft an Türen, pocht auf Rechte!**“ wollen wir deutlich machen, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt respektiert und unterstützt werden müssen. Wir setzen uns dafür ein, dass Erwachsene und Politiker ihre Rechte schützen. Denn Armut und Gewalt sind massive Verletzungen der Kinderrechte. Doch gerade in Nicaragua, dem Beispielland der Aktion Dreikönigssingen, werden die Kinderrechte von vielen mit Füßen getreten. Die Sternsinger unterstützen in Nicaragua unter anderem Projekte, in denen Kinder sich für ihre Rechte einsetzen. Sie werden „stark“ und selbstbewusst gemacht.

Zur Vorbereitung :

Wir treffen uns im Gemeindehaus um unsere neuen Lieder einzuüben, schöne Kronen zu basteln, die Umhänge anzuprobieren oder auch einen Film zu sehen. Wir fragen vorher in der Gemeinde nach, wer besucht werden möchte, sodass die Leute uns schon mit Freude erwarten.

Dort singen wir unser Lied und schreiben anschließend den Segensspruch 19 + C + M + B + 12 über die Haustür und bitten um Spenden. Es ist auch immer ein Erwachsener dabei, der Euch unterstützt.

So können wir mit ein wenig unserer Zeit ganz vielen Kindern helfen, denen es nicht so gut geht. Und das fühlt sich dann auch für uns richtig gut an.

Wenn Ihr also in den Ferien zu Hause seid, probiert es doch mal aus und macht mit. Bringt gerne Eure Freunde mit, die müssen auch nicht katholisch sein. Mitmachen darf jeder!

Wir freuen uns auf Euch und eine tolle Sternsingeraktion!



Buchholz i. d. N.

Wir suchen Eltern, die sich bei der Organisation und durch ihre Fahrbereitschaft aktiv beteiligen. Ein erstes Treffen findet am **Samstag, dem 10. Dezember 2011** im Pfarrheim statt. Wir treffen uns dort vor der Heiligen Messe um 16.45 Uhr. Die Sternsinger starten Ihre Besuche am **Montag, dem 2. Januar 2012** nach dem Aussendungsgebet, um 10.00 Uhr. Zusätzlich werden die Sternsinger am **Freitag, dem 6. Januar** in unserer Gemeinde unterwegs sein.

Freitag, 06. Januar 2012 treffen sich alle Sternsinger um 17.00 Uhr im Pfarrheim, den Gottesdienst um 18.30 Uhr feiern wir als Entsendegottesdienst.

Samstag, 7. Januar 2012 sind die Sternsinger vormittags in unserer Gemeinde unterwegs zu allen Familien, die sich in die nach Weihnachten in der Kirche ausliegenden Listen eingetragen bzw. sich über das Pfarrbüro angemeldet haben.

Samstag, 7. Januar 2012, 18.00 Uhr Familiengottesdienst. Wir feiern die Rückkehr der Sternsinger.

Alle Gemeinemitglieder bitten wir um zahlreiche Besuchswünsche!

Die Anmeldeformulare für die Besuchswünsche finden Sie in der Kirche/Büro.

Es steht zum Anfang der Adventszeit eine Kiste in der Kirche am Schriftenstand bereit, in die Sie Ihr Formular einwerfen können. Selbstverständlich können die Formulare auch auf dem Postweg an das Pfarrsekretariat versandt werden.

Gerne können Sie uns auch Ihren Besuchswunsch an folgende E-Mailadresse senden: **sternsingen.stpetrus@t-online.de**

Tostedt

Termine:

Einführung/Vorstellung	Sonntag,	04.12.11	um	10.00 Uhr
1. Vorbereitungstreffen	Donnerstag,	29.12.11	von	10.00-12.00 Uhr
2. Vorbereitungstreffen	Dienstag,	03.01.12	von	10.00-12.00 Uhr
Besuch im Altersheim	Freitag,	06.01.12	um	14.00 Uhr
Hausbesuche	Samstag,	07.01.12	ab	10.00 Uhr
Einholungsmesse	Sonntag,	08.01.12	um	11.00 Uhr

Egestorf

Freitag, 6. Januar treffen sich alle Sternsinger um 17.00 Uhr im Pfarrheim.

Samstag, 7. Januar sind die Sternsinger vormittags in unserer Gemeinde unterwegs zu allen Familien, die sich in die nach Weihnachten in der Kirche ausliegenden Listen eingetragen bzw. sich über das Pfarrbüro angemeldet haben.

Sonntag, 8. Januar 9.00 Uhr Familiengottesdienst

Wir feiern die Rückkehr der Sternsinger.

Liturgische Fortbildung



Die Pastoralreferenten Christian Kindel, Dekanat Lüneburg, und Hans Thunert, Dekanat Unterelbe, bieten diese Fortbildung in 4 Modulen jeweils in St. Petrus, Buchholz. Eingeladen sind Christen aus beiden Dekanaten. Bei Redaktionsschluss des Pfarrbriefes lagen über 30 Anmeldungen vor.

Die Feier der Liturgie in ihren verschiedenen Formen ist ein grundlegender Auftrag und ein einzigartiges Geschenk des Herrn an seine Kirche und jede ihrer Gemeinden. Er selbst ist gegenwärtig „wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind.“ (Vgl. Mt 18,20)

Zu einem lebendigen und geistlichen Gottesdienst bedarf die Gemeinde der vielfältigen Befähigungen und Dienste. Keine Gemeinde darf ihre Verantwortung für die gottesdienstliche Versammlung an einen einzelnen oder an einige wenige abgeben. Dabei ergeben sich für die verschiedenen Arten des Gottesdienstes unterschiedlich notwendige Dienste. (Vgl. „Liturgiekonstitution“ des II. Vat. Konzils und „Leitlinien für die Liturgischen Dienste“ im Bistum Hildesheim, 2006)

Die Ausbildung von Kommunionhelfern, Lektoren, Leitern von Wort-Gottes-Feiern u.a. ist eine zentrale Aufgabe der pastoralen Arbeit der Kirche. Dabei geht es nicht um das Erlernen von Methoden und Techniken, um sich sicher im Altarraum zu bewegen. Es geht um mehr. Es geht um das Kennenlernen des Grundverständnisses der Liturgie der Kirche. Um Zeichen, Symbole und gottesdienstliche Strukturen, um die Einführung in die Leseordnung biblischer Texte usw.

Es geht aber auch darum, sich zu Beginn des Kurses mit der Frage auseinanderzusetzen: Was bedeutet mir meine Taufe? Wir sind der Überzeugung: Mein Getauftsein ist die Antwort auf meine Berufung durch Gott. Er beruft mich in die Gemeinschaft seines Volkes, des Volkes Gottes, die Gemeinschaft der Getauften, seiner Kirche.

Die Wiederentdeckung der Taufwürde ist nötig, damit Kirche erneuert wird und lebendig wird und eine kraftvolle Ausstrahlung bekommt! Die Wiederentdeckung der Taufe ist nötig, damit Christen Verantwortung aus dem Glauben übernehmen können und gemäß ihren Begabungen selbstbewußt und zufrieden in der Gemeinde mitarbeiten können. Durch die Taufe haben wir Anteil am dreifachen Amt Christi: dem Prophetenamt (Zeugnis), dem Priesteramt (Gebet) und dem Königsamt (Dienst).

Katholisches Dekanat Unterelbe

Das Dekanat zwischen Hemmoor und Winsen im Bistum Hildesheim

1. Zeugnis (Prophet): Ohne Glaubenszeugnis und Glaubensverkündigung, zu der die Apostel ausgesandt sind, gibt es dem Evangelium zufolge keine Kirche.
2. Gebet (Priester): Ohne das Gebet des Lobes und der Fürbitte im Geist Christi gibt es keine treue Kirche.
3. Dienst (König): Ohne den Dienst an den Menschen und vor allem ohne den Blick für die, die das Leben verwundet, gibt es keine Kirche der Diener Gottes.

Diese Fortbildung will auch zur Wiederentdeckung der Taufwürde und zur Stärkung des christlichen Selbstbewußtseins verhelfen. So ausgerüstet können die liturgischen Dienste ein kraftvolles Glaubenszeugnis sein. Dann werden wir hoffnungsvoll in die Zukunft schauen und den Weg, den Gott uns zeigt, gemeinsam gehen.

*Christian Kindel, Pastoralreferent im Dekanat Lüneburg
Hans Thunert, Pastoralreferent im Dekanat Unterelbe*



Rückblick auf den 6. Dekanatstag: Auf dem Weg in die Zukunft

Über 80 Personen haben sich am 3. September 11 zum 6. Dekanatstag in Buxtehude, St. Maria, getroffen. „Wie geht es gut weiter mit der Kirche in einer Zeit starker Veränderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen?“ Das ist die leitende Frage auch an diesem Dekanatstag im Dekanat Unterelbe. Die Dekanatstage sind pastorale Forumstage, auf welchen aktuelle Themen für die pastorale Arbeit in den Gemeinden und die Entwicklung der Kirche vor Ort vorgestellt und bearbeitet werden. Dieser Tag ist ein gemeinsamer Tag für Interessierte, für Haupt- und Ehrenamtliche, um über diese wichtigen Themen miteinander zu sprechen. Diese Arbeit und dieser Prozess wird im Bistum Hildesheim mit dem Begriff „Lokale Kirchenentwicklung“ betitelt und wird von der Kirche im gesamten Bundesgebiet mit Aufmerksamkeit beobachtet. Regens Dr. Christian Hennecke und Annette Reus haben uns davon erzählt:

Die wichtigsten Grundlagen der lokalen Kirchenentwicklung sind:

- Kirche braucht Zukunftsorientierung statt Fortsetzung der Vergangenheit! Ohne diesen Blick in die Zukunft bleibt der Selbsterhalt der Kirche / Pfarrei / Gemeinde die wichtigste Aufgabe: wie kann man es machen, dass es so wird wie früher? So zu fragen führt in die Sackgasse. Die große Chance ist es, gemeinsam den Weg Gottes mit seiner Kirche zu suchen und zu entdecken: Wir schauen auf das, was wächst?

- **Vertrauen wagen – wechselseitig und auf allen Ebenen!**

Es gilt, Prozesse gemeinsamer Entscheidungsfindung zu wagen im Hören auf das Wort Gottes.

Wir sind eingeladen, den Maßstab des Evangeliums für unser Tun zu entdecken. Wie intensivieren wir das Vertrauen zueinander? In den Gruppen und Gremien der Gemeinde dürfen wir der Leitfrage nicht ausweichen: Welchen Weg führt uns Gott?

- **Grundform kirchlicher Spiritualität!**

Erneuerung örtlicher Gemeinden gelingt nicht ohne die Vertiefung einer gemeinsamen Spiritualität. Das Teilen des Wortes Gottes ist wesentlich, sonst riskieren wir die Technokratie. Entwicklung des gemeinsamen Priestertums aller Gläubigen (II. Vat. Konzil) und der Taufberufung sind unerlässliche Aufgabe und Herausforderung für die Kirche. Die Kirche lebt vor Ort, da wo Menschen leben – und sie lebt aus dem Geist, Christus führt seine Kirche.

- **Grundlegend ist die Taufe**

Berufung muss zum Leitbegriff kirchlichen Selbstverständnisses und Handelns werden: unsere Lebens-Geschichte ist eine Berufungsgeschichte. „Als Getaufte sind wir berufen und begabt“: die Gaben und Talente jeder Person sind wichtig. So kann ein Selbstverständnis von Kirche als Leib Christi entwickelt werden. Und immer wieder stehen wir als Kirche vor der Frage und Herausforderung: Welche Unterstützung braucht es, um eine innere Umkehr zu ermöglichen.

Auf diese Weise informiert, haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Anleitung mit ihrer persönlichen Berufungsgeschichte auseinandergesetzt. „Warum bin ich Christ?“ „Was ist mein Dienst in der Kirche?“ „Kann ich ihn als Berufung erfahren?“ Biblische Texte zum Thema Berufung, Einzelbesinnung und Partnergespräche über die Berufungsgeschichte wurden zur Vertiefung angeboten. Abgerundet wurde die Auseinandersetzung mit dieser Thematik durch eine liturgische Feier der Taufferinnerung.

Am Nachmittag folgten kurze Impulse zu den Bereichen: Wiederentdeckung der Charismen (Begabungen, geistliche Gaben) des Einzelnen! Die Vision einer

gabenorientierten Kirche! Kirche sein – ein gemeinsamer Lernprozess! Ängste und Hoffnungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bezogen auf die Kirchenentwicklung im Dekanat Unterelbe der nächsten 10 Jahre wurden in Kleingruppen ausgesprochen und aufgeschrieben..



Zum Abschluß feierten wir einen Dankgottesdienst mit einer Prozession der Begabten. Begabungen von Menschen, besondere Begabungen von Orten, all das wurde in seiner Unterschiedlichkeit berücksichtigt. Kirche wird vielfältiger.

Einiges an Vorstellungen und Wünschen in Bezug auf die Kirche wurde in Frage gestellt. Über das, was Kirche ist oder sein soll denken Menschen ganz verschiedenen. Entsprechend unterschiedlich sind auch die Erwartungen, die an Kirche gestellt werden.

Alles wird gut, aber nicht mehr so wie früher. Es war ein informativer und ermutigender Tag für das Dekanat Unterelbe.

Vielen Dank allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Hans Thunert

Fahrt nach Taizé

Taizé, ein kleiner Ort im französischen Südburgund, eine Gemeinschaft von Brüdern, die einlädt zum Gesang und Gebet. Eine Kirche ohne Bänke und Stühle. Man sitzt auf dem Boden, zusammen mit tausend – manchmal mehr, manchmal weniger – jungen Menschen aus aller Welt. Gesang, Gebet, Stille – eine faszinierende Spiritualität.

Vom 15.-23.10.2011 haben wir uns mit insgesamt 11 Leuten aus dem Dekanat auf den Weg nach Taizé gemacht, um eine Woche lang an der ökumenischen Gemeinschaft teilzunehmen, gemeinsam mit anderen Jugendlichen zu leben, Spaß zu haben, zu diskutieren, zusammen zu arbeiten, zu singen und zu beten. Eine Woche mitleben in Taizé heißt: einfach leben und doch nichts vermissen.

Die *Communauté de Taizé* versteht sich nicht als organisierte Bewegung oder eigener Glaubensweg, sondern möchte Jugendlichen helfen, einen Platz in der Welt, im Leben und in der Kirche zu finden. Das Besondere, das jede/r erlebt, der einmal in Taizé war, ist der „Geist von Taizé“.

Am Ende der Fahrt waren sich alle Teilnehmer/innen einig: Taizé kann man nicht beschreiben, man muss es selbst erlebt haben!

Tanja Garborek, JugendPastoralreferentin im Dekanat Unterelbe

JLK 2011 Wohldenberg

Der letzte Schultag vor den Herbstferien bedeutete gleichzeitig den Start für sechs Tage Jugendleitungskurs (JLK) auf dem Wohldenberg bei Hannover. Sieben Jugendliche trafen sich um 14:30 Uhr am Pfarrheim und freuten sich alle riesig auf den JLK. Am späten Nachmittag erreichten wir Wohldenberg, unser Domizil für die nächsten sechs Tage.

Beim Abendessen lernten wir die anderen kennen. (Es fanden zeitgleich noch der Persönlichkeitsorientierten Kursen (POK) und der iPOK (interkultureller POK) statt.)

Nach dem Abendessen fand dann die Vorstellung von allen 60 Teilnehmern (einschließlich Teamern) durch Kennlernspiele, statt.

Danach teilten sich die Teilnehmer in Gruppen ein. Unsere Gruppe bestand aus zwölf Teilnehmern, wovon sieben aus Buchholz und Umgebung stammten. Wir machten in unserer kleinen Runde nochmal eine kurze Vorstellungsrunde und bekamen das Programm für die nächste Woche.

Der nächste Tag begann früh mit einer kleinen Morgenandacht. Der JLK hatte an diesem ersten Tag nur eine Einheit, da wir ab 16:30 Uhr den Gottesdienst vorbereiten durften. Nach dem Abendessen hatte dann die Musikgruppe mit Färtig eine Probe, da sie beim Gottesdienst Gitarre spielen sollten. Der Gottesdienst fand um 20:00 Uhr statt. Die Lesung, Fürbitten

und ein Teil der Predigt machte ein anderer Teil des JLK.

Am Sonntag dann die gleiche Prozedur wie jeden Morgen: Aufstehen, Morgenrunde und anschließend Frühstück. Dann hatten die einzelnen Kurse wieder Einheiten bis zum Mittag. Gegen Abend stellten unsere Teamer den Plan vor, den wir die letzten Tage zu absolvieren hatten. Dieser umfasste die Erarbeitung eines sozialen Projektes, welches am Mittwochnachmittag vorgestellt werden sollte.

Nach dem Abendessen haben wir dann mit dem POK und iPOK einen Film angeschaut.

Am Montag nach dem Frühstück hatten wir die Einheit „Gender“, welche mal wieder, wie beim POK auch, sehr lustig war. Vor dem Mittag folgte dann noch eine kurze Reflexion darüber. Nach dem Mittag hatten wir das erste Mal Zeit uns über unser Projekt Gedanken zu machen. Unser erster Entwurf wurde abgelehnt.

Am Dienstag hatten wir nach dem Frühstück noch den großen Bereich „Rechte & Pflichten“ und danach noch Zeit für unser Projekt bis zum Mittag. Nachdem alle gestärkt waren, ging es in die nächste Diskussion. Auch unser zweiter Vorschlag wurde von den Teamern abgelehnt – ein erneuter Rückschlag! Doch wir gaben nicht auf. Nach halbstündiger Pause hatte Rebecca

plötzlich einen Geistesblitz: Wir kümmern uns um die vernachlässigte Raucherecke. Wir sprachen mit der Hausleitung darüber und als sie ihr OK gegeben hatte, stellten wir Philipp die Kosten vor. Als auch er zustimmte, konnte das Projekt starten.

Am Mittwochmorgen fuhren die Mädchen in den Baumarkt und kauften die benötigten Sachen ein. Wir Jungs strichen die Garagentore des Hausmeisters, während Jenny und Silvia das Blumenbeet vorbereiteten.

Wir befestigten eine Bank neu, strichen einen verrotteten Mülleimer, pflanzten Blumen, bastelten Windspiele und backten Kuchen. Am Ende war die Raucherecke wieder richtig schön. Am Abend gab es noch eine kleine Andacht. Anschließend lud der POK zu einer Abschlussparty ein, bei der Kenny und Sebastian (von Färtig) den DJ spielten. Am Donnerstag hieß es schon wieder packen. Danach reflektierten wir unser Projekt.

Bevor wir allerdings unsere Gruppenleiterkarte bekommen, muss jede/r von uns einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs ablegen.



*Der JLK:
von hinten: Barbara, Christian, Tim,
Silvia, Maggie, Simon, Maxi, Flo, Michael, Simon (stehend am Geländer),
Randy, Katha, Rebecca, Jenny, Mira,
Johanna & Rafi*

Es war eine geniale Zeit. Wir haben den Berg gerockt, hatten Spaß und haben viele neue und nette Jugendliche kennengelernt.

Simon Rieckmann

„Watt“ war dat?

Ich war dabei!

Bei dem 1. Tag der Ehrenamtlichen für die vier Norddekanate: Bremen, Bremerhaven-Nord, Verden und Unterelbe.

Ca. 400 „Mittätige“ trafen in der kath. Edith-Stein-Schule neben der St. Marien Mitte Kirche in Bremerhaven zusammen.

Der Caritas-Direktor Dr. Marcus aus Hildesheim staunte, dass es überhaupt so viele Katholiken hier im Norden gibt – und dann noch so viele, die ehrenamtlich tätig sind!

Die Teilnehmer waren so unterschiedlich wie die Aufgaben, die sie bewältigen. Alle Altersklassen waren vertreten.

Nach der Begrüßung mit Kaffee und auch Tee versuchten 400 Menschen, ihre Namenskarte zu finden. Gar nicht so einfach.

Einige kurzweilige Begrüßungsreden und handgemachte Musik von der Band BraBaDru sorgten für eine gute Stimmung. Mit Hilfe der farblich markierten Namenskarten konnten wir uns problemlos unsere Attraktionen ansehen.

Stadt- bzw. Hafentrifahrt (bei gefühlter Windstärke 10), Auswanderer- und Klimahaus sowie „Der Zoo am Meer“. Alles in Minutennähe zu der Schule. Schicke neue Touristenattraktionen in Bremerhaven. Beinahe fühlte ich mich wie in Dubai (kenne ich natürlich nur aus dem Fernsehen - das Gebäude...).

Ich war in der Gruppe „Zoo am



Meer“. Ein kleiner feiner Zoo, kein Aquarium. Dafür reichte die Besichtigungszeit von 1 ½ Stunde gerade gut aus. Die Gehege sind zum Teil mit Panzerglas bestückt, sodass ich direkt in Augenhöhe mit Seelöwe und Co. treten konnte.

Dampfen und Pinguine von unterhalb des Wassers beobachten zu können und auch den Pumas (aus der Hocke) in die Augen gucken können.

Ein kleiner Hagelschauer war genauso dabei wie ein Regenbogen an diesem Tag.

Gulaschsuppe und Gemüsesuppe gab es zum Mittagessen. Leider habe ich es verpasst, mir den Schokobrunnen im Jugendkeller anzusehen, denn für Kinder und Jugendliche gab es ein eigenes Programm.

Im Saal, der gar nicht für alle reichte, gab es dann das Spiel „die Leuchte des Nordens“.

Jeweils zwei Vertreter aus den Dekanaten spielten miteinander.

Carlo von Tiedemann war leider nicht verfügbar, aber der Lehrer machte das auch sehr gut.

Nachdem unser Dekanat Unterelbe erst einmal nicht so viele Punkte sammeln konnte, war es jedoch am Ende Sieger, gemeinsam mit dem Dekanat Bremen-Nord.

Der Siegerpreis in Höhe von 1000 € wurde nicht durch eine Stichfrage entschieden, sondern geschwisterlich zwischen den beiden Siegern geteilt. Diese beiden Dekanate haben jeweils 500 € für ein Projekt ihrer Wahl erhalten.

Eine Frage beschäftigt mich dabei immer noch: Ist Klara von Assisi die Schutzpatronin von: a) Reisenden b) Näherinnen c) Tieren d) Fernsehen? Bei dieser Frage lagen so gut wie alle falsch, auch in der Zuschauerrunde.

Sie ahnen es also bereits:

Klara von Assisi wurde wegen ihrer Visionen am 17. Februar 1958 von Papst Pius XII in einem Apostolischen Schreiben zur Schutzpatronin des Fernsehens erklärt.

Wieder etwas gelernt an diesem schönen Tag.

Den Abschluss bildete eine Messe

mit Bischof Norbert Trelle, der aus Hildesheim angereist war. Obwohl die St. Marien Kirche groß ist, reichte sie fast nicht für alle TeilnehmerInnen des Gottesdienstes.

Die Helfer bei diesem Ehrenamtstag waren übrigens überwiegend die Schülerinnen und Schüler der Schule. Sie



haben uns sehr nett aufgenommen und gut umsorgt.

Und vielleicht sehen wir uns das nächste Mal bei so einem Fest wieder?! Schließlich sind bestimmt viele von Ihnen, die diesen Bericht lesen, selbst in vielfältiger Weise aktiv in unserer Kirche. Ich freue mich auf die Wiederholung so eines Dankeschön Tages!

Kathrin Simon



Weltgebetstag 2012

„Steht auf für Gerechtigkeit“

Weltgebetstag in Buchholz und Tostedt

Mit diesem eindringlichen Appell laden die Frauen aus dem südostasiatischen Land Malaysia uns alle zum nächsten Weltgebetstag am **Freitag, den 02. März 2012 ein, und zwar um 19.00 Uhr**, in die **Ev. luth. Maria Magdalena - Gemeinde in Heidenau**. Anschließend treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Ev. Gemeindehaus.

Das Vorbereitungsseminar zum Weltgebetstages 2012 findet statt am:

Freitag, dem 27. Januar 2012 von 15.30 – 18.00 Uhr

Sonnabend, dem 28. Januar 2012 von 9.30 – 18.00 Uhr

Veranstaltungsort ist das neue Paulus-Haus, direkt neben der St. Paulus Kirche in Buchholz (Kirchenstraße).

Auf dem Seminar werden Informationen über das Land Malaysia, sowie über die Lebenssituationen von Frauen und die politische Lage vermittelt. Das Thema „**Steht auf für Gerechtigkeit**“ und die biblische Botschaft der Ordnung und Gestaltungsmöglichkeiten für den Gottesdienst werden erarbeitet.

Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Weltgebetstag in Egestorf:

Die Werkstatt zur Vorbereitung des Weltgebetstages findet im Gemeindehaus der ev. Kirche St. Marien in Winsen/Luhe statt, und zwar am Samstag, 21. Januar 2012. Anmeldung direkt unter 04171-4039 bei Frau Reinicke.

Ansprechpartnerin für den Weltgebetstag hier in Egestorf ist Frau Vlasta Gebauer aus unserer Gemeinde. Wer interessiert ist melde sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 04175-561).

...Der Andere Advent

dass der Kalender „Der Andere Advent“ seine Leser auf einem besonderen Weg durch die Advents- und Weihnachtszeit begleitet? Nehmen Sie sich bis zum 06. Januar täglich eine Auszeit, um zu träumen, nachzudenken, zu schmunzeln und zu meditieren. 12 Minuten Stille, gönnen Sie sich diese Zeit. Der Kalender ist im Weltladen für 7,50 € erhältlich.

Schauen Sie einmal herein - wir freuen uns auf Sie!

Weltladen Buchholz

Unsere Gottesdienstzeiten haben sich geändert, dadurch auch die Öffnungszeiten des Weltladens.

Um aber auch weiterhin die Möglichkeit zu haben, aus der Gewinnspanne, die der Großhandel uns einräumt, regelmäßig die Partnergemeinde in Uncia in Bolivien, Schwester Cristeta in Nigeria oder andere Projekte zu unterstützen, sind wir ganz dringend darauf angewiesen, dass die Gemeindemitglieder wieder häufiger den Weg zu uns in den Kellerladen finden.

Darum haben wir beschlossen, den Laden auch vor den Gottesdiensten am Samstag und am Sonntag zu öffnen!

In Zukunft können Sie bei uns ab 17.40 Uhr und auch nach dem Gottesdienst einkaufen.

Besonderer Tipp: Bei uns gibt es hochwertige Süßigkeiten und die „echten“ Bischof Nikolaus-Figuren für die Adventszeit!



Weltladen Tostedt

Wie in den vergangenen Jahren halten wir in der Vorweihnachtszeit ein zusätzliches Angebot an nicht alltäglichen Geschenkideen aus aller Welt: für Sie bereit. Ab dem 2. Adventssonntag ist unser Adventsbasar für Sie geöffnet. Baumschmuck, Krippen, Kerzen und Zubehör, Bücher Weihnachtskarten und Kalender und vieles mehr erwartet Sie.

Geöffnet ist unser Laden jeweils sonntags nach dem Gottesdienst **von 12.00 bis 13.00 Uhr und am Seniorennachmittag (letzter Dienstag im Monat) von 16.00 bis 18.00 Uhr**

Kurzfristige Änderungen bzw. zusätzliche Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Vermeldungen bzw. dem Schaukasten.

Unser Weltladen-Team hat einen aktuellen Katalog mit Bildern und Preisen zusammengestellt. Er steht als PDF-Datei im Internet. Sie finden ihn unter www.kirche-tostedt.de.

Wie in jedem Jahr möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Arbeit in Wort und Zahlen geben. Die diesjährigen Caritassammlungen und Kollekten standen unter dem Motto: „**Kein Mensch ist perfekt**“ und bezieht sich auf Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

Von Ihren Spendengeldern verblieben 1.725,13 € für die Caritasarbeit vor Ort. Damit wurde das Ergebnis des Vorjahres um ca. 250 € übertroffen. Angesichts der wirtschaftlichen Verschlechterung und angespannten Finanzlage an alle Spender ein besonders herzliches Dankeschön. Danke auch den fleißigen Sammlern, ohne die dieses Ergebnis nicht möglich gewesen wäre.

Die Frühjahrs- und Herbstsammlungen, die Kollekten, die Mitgliedsbeiträge und Einzelspenden sind für unsere Arbeit vor Ort sehr wichtig. Helfen, wenn sonst keiner mehr hilft, weil kein Anspruch auf öffentliche Mittel besteht oder diese nicht rechtzeitig beantragt wurden. Eine Problematik, die den Mitarbeitern der SOS-Sprechstunde sehr vertraut ist. Wie bereits im letzten Jahr berichtet, ist auch 2011 die Zahl der Hilfesuchenden merklich angestiegen. Ohne Ihre finanzielle Unterstützung und Zuwendung sowie Sachspenden wäre es nicht möglich, Hilfe für Menschen in Not vor Ort zu organisieren und

schnell und unbürokratisch zu helfen. Eine Gegenüberstellung unserer Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2011 kann wie gewohnt Anfang Januar 2012 im Pfarrbüro eingesehen werden. Soweit die Fakten. Wir bitten weiterhin um Ihre Unterstützung.

In diesem Jahr haben wir das Caritas-Jahresthema wörtlich genommen und in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Harburg-Lüneburg und der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) in Tostedt eine Ausstellung vorbereitet. Am Caritas-Sonntag, dem 02. Oktober, fand nach dem Gottesdienst in unserem Gemeindehaus die feierliche Eröffnung der Bilderausstellung und mehr ... statt. Bilder nach Motiven von Van Gogh, eine bunte Palette von Arbeiten aus Pappmaché und eine Demonstration der Herstellung von aus Abfallprodukten bestehenden „K-Lumets“ gaben einen Einblick in die vielfältige Arbeit mit behinderten Menschen, individuell zugeschnitten auf jeden Einzelnen. Besonders glücklich war einer der anwesenden Künstler, Kurt Nikolaus, dass seine Bilder so viel Anerkennung fanden und eines seiner Bilder aus der Ausstellung dann auch gekauft wurde. (siehe Coverrückseite) Auch zahlreiche lustige Figuren aus Pappmaché wechselten den Besitzer. Es gab viel Beifall und Dankesworte an diesem Tag. Schade nur, dass die Resonanz außerhalb

unserer Pfarrgemeinde trotz diverser Veröffentlichungen so gering war. Einige Bilder wurden von der Herz Jesu Gemeinde erworben und hängen jetzt in den Räumen des Pfarrheims. Die Caritas Herz Jesu wird der Abteilung Tagesförderung der WfbM für die Anschaffung neuer Werkzeuge einen Betrag von 300 € zur Verfügung stellen. Die symbolische Scheckübergabe erfolgt auf dem Adventsbasar der Lebenshilfe (Zinnhütte, Tostedt), am Samstag, dem 26. November 2011 um 14.00 Uhr.



Schauen Sie mal vorbei. Das Angebot lohnt sich.

Erika Feichtinger



Tage im Kloster Herstelle

Ein Wochenende Pilgerfahrt lag vor uns - „Und wir stellten unsere Füße in einen neuen Raum“: ins Kloster Herstelle, welches direkt an der Weser gelegen, dem Bistum Paderborn zugeordnet ist.

Während unseres Pilgeraufenthaltes erlebten wir dort geschenkte Stunden, die unsere Gemeinschaft in bewegender klösterlicher Geborgenheit und Struktur, gepaart mit gastfreundlicher Herzlichkeit zur inneren Begegnung mit Christus kommen ließ. Unser Proviant war Mut, der eine jede von uns sich aufmachen ließ. Es öffnete sich uns ein Tor an diesem Wochenende, nicht nur die Klosterpforte und die im warmen Herbstgold liegende Landschaft, sondern auch ein Tor in die innere Bildsprache von Psalm 122 „Wallfahrt nach Jerusalem“: Schon stehen unsere Füße in deinen Toren Jerusalem. Ps. 122,2.

Schwester Hannah gab uns in ihrer klaren, einfühlsamen Art einen geistigen Weg an die Hand, um uns selbst die Psalmen zu erschließen und zu meditieren; um dann bei einem vielleicht folgenden Klosteraufenthalt in die wunderbaren Gregorianischen Gesänge mit geöffnetem Herzen und geweitetem Blick einzustimmen und mitzujubilieren. Ich glaube ich kann für unsere Gruppe stellvertretend sagen, dass wir uns geistig und geistlich durchströmt fühlen und mit neuem frischen Atem gefüllt sind, um nun wieder an den Anforderungen des Lebens zu arbeiten, wie in Gottes Weinberg.

Monika Winterhoff, Stade

Dezember – Termine

Tag	Da- tum	Uhr zeit	Buchholz	Uhr zeit	Tostedt	Uhr zeit	Egestorf
Di.	13.12.			18:30	Gottesdienst		
Mi.	14.12.	10:00 15:00 18:30	Gottesdienst in St. Georg Gottesdienst der Senioren Bußandacht u. Beichtge- legenheit				
Do.	15.12.			21:00	Abendgebet	15:00 18:00 19:00	Buß- Gottesdienst Beichtgelegen- heit Bußandacht
Fr.	16.12.	06:00 10:30 17:45	Rorate-GD Gottesdienst im Kursana Rosenkranz- Andacht	18:00 18:30	Rosenkranz- Andacht Gottesdienst		
Sa.	17.12.	4. Advent					
		15:30	Gottesdienst Goldene Hochzeit v. Ursula & Alfred Budesheim				
		18:00	Messfeier m. Friedenslicht				
So.	18.12.	18:00	Logo ^s -GD	11:00	Messfeier	9:00	Messfeier
Di.	20.12.			17:30 18:30	Beichtgelegenheit Buß-Gottesdienst		
Mi.	21.12.	15:00	Gottesdienst in Jesteburg				
Do.	22.12.			21:00	Abendgebet	15:00	Gottesdienst

Tag	Da- tum	Uhr zeit	Buchholz	Uhr zeit	Tostedt	Uhr zeit	Egestorf
Fr.	23.12.	06:00 10:30 16:00 17:45	Rorate-GD Weihn.-GD im Kursana Weihn.-GD in St.Georg Rosenkranz- Andacht	18:00 18:30	Rosenkranz- Andacht Gottesdienst		
Sa.	24.12.	Heiliger Abend					
		15:30 18:00 21:30	Krippenfeier Familien- christmette Christmette	16:00 23:30	Krippenfeier Christmette	16:00	Familien- christmette
So.	25.12.	1. Weihnachtstag					
		17:00	Weihnachts- vesper	11:00	Messfeier	17:00	Weihnachts- vesper
Mo.	26.12.	2. Weihnachtstag - Hl. Stephanus					
		11:00	Messfeier	17:00	Weihnachts- vesper	9:00	Messfeier
Do.	29.12.			21:00	Abendgebet	15:00	Gottesdienst
Fr.	30.12.	Fest der heiligen Familie					
		16:30 17:45	Gottesdienst mit Kinder- segnung Rosenkranz	18:00	Rosenkranz		
Sa.	31.12.	Hl. Silvester					
		17:00	Gottesdienst zum Jahres- abschluss	18:30	Gottesdienst zum Jahres- abschluss	17:00	Gottesdienst zum Jahresab- schluss

Januar – Termine

Tag	Da- tum	Uhr zeit	Buchholz	Uhr zeit	Tostedt	Uhr zeit	Egestorf
So.	01.01.	Hochfest Gottesmutter Maria					
						11:00	Messfeier
Do.	05.01.			21:00	Abendgebet	15:00	Gottesdienst
		Erscheinung des Herrn					
Fr.	06.01.	17:45 18:30	Rosenkranz Gottesdienst	18:00 18:30	Rosenkranz Gottesdienst		
Sa.	07.01.	18:00	Familien- Messfeier				
So.	08.01.	18:00	Logo ^s -GD	11:00	Familien- Messfeier	9:00	Familien- Messfeier
Mo.	09.01.	Taufe des Herrn					
		18:30	Gottesdienst				
Di.	10.01.			18:30	Gottesdienst		
Mi.	11.01.	10:00	Gottesdienst in St. Georg				
Do.	12.01.					15:00	Gottesdienst
Fr.	13.01.	17:45 18:30	Rosenkranz- Andacht Gottesdienst	18:00 18:30	Rosenkranz- Andacht Gottesdienst		
Sa.	14.01.	18:00	Messfeier				
So.	15.01.	18:00	Logo ^s -GD	11:00	Messfeier	9:00	Messfeier

Tag	Da- tum	Uhr zeit	Buchholz	Uhr zeit	Tostedt	Uhr zeit	Egestorf
Di.	17.01.			18:30	Gottesdienst		
Mi.	18.01.	15:00	GD in Jesteburg				
Do.	19.01.					15:00	Gottesdienst
Fr.	20.01.	10:30 17:45 18:30	GD im Kursana Rosenkranz- Andacht Gottesdienst	18:30 18:30	Rosenkranz- Andacht Gottesdienst		
Sa.	21.01.	18:00	Messfeier				
So.	22.01.	18:00	Logo ^s -GD	11:00 15:00	Messfeier Marien- andacht	9:00	Messfeier
Di.	24.01.			18:30	Gottesdienst		
Mi.	25.01.	Apostel Paulus					
		18:30	Gottesdienst (Cursillo)				
Do.	26.01.					15:00	Gottesdienst
Fr.	27.01.	17:45 18:30	Rosenkranz- Andacht Gottesdienst	18:00 18:30	Rosenkranz- Andacht Gottesdienst		
Sa.	28.01.	18:00	Messfeier				
So.	29.01.	18:00	Logo ^s -GD	11:00	Messfeier	9:00	Messfeier
Di.	31.01.			15:00	Gottesdienst der Senioren		

Februar – Termine

Tag	Da- tum	Uhr zeit	Buchholz	Uhr zeit	Tostedt	Uhr zeit	Egestorf
Mil	01.02.	18:30	Gottesdienst (Lichtmess)				
Do.	02.02.	Darstellung des Herrn (Lichtmess)					
				18:30	Gottesdienst	15:00	Gottesdienst
Fr.	03.02.	Hl. Blasius					
		17:45	Rosenkranz- Andacht	18:00	Rosenkranz- Andacht		
		18:30	Gottesdienst	18:30	Gottesdienst mit Blasiussegen		
Sa.	04.02.	18:00	Familien-Messfeier mit Blasiussegen				
So.	05.02.	18:00	Logo ^s -GD m. Blasiussegen	11:00	Familien- Messfeier m. Blasiussegen	9:00	Familien- Messfeier m. Blasiussegen
Di.	07.02.			18:30	Gottesdienst		
Mi.	08.02.	10:00	Gottesdienst in St. Georg				
Do.	09.02.					15:00	Gottesdienst
Fr.	10.02.	17:45	Rosenkranz- Andacht	18:00	Rosenkranz- Andacht		
		18:30	Gottesdienst	18:30	Gottesdienst		
Sa.	11.02.	18:00	Messfeier				
So.	12.02.	18:00	Logo ^s -GD	11:00	Messfeier	9:00	Messfeier
Di.	14.02.			18:30	Gottesdienst		

Tag	Da- tum	Uhr zeit	Buchholz	Uhr zeit	Tostedt	Uhr zeit	Egestorf
Mi.	15.02.	15:00	Gottesdienst in Jesteburg				
Do.	16.02.					15:00	Gottesdienst
Fr.	17.02.	10:30	GD im Kursana	18:00	Rosenkranz- Andacht		
		17:45	Rosenkranz- Andacht	18:30	Gottesdienst		
		18:30	Gottesdienst				
Sa.	18.02.	18:00	Messfeier				
So.	19.02.	18:00	Logo ^s -GD	11:00	Messfeier	9:00	Messfeier
				15:00	Marien- andacht		
Di.	21.02.			18:30	Gottesdienst		
Mi.	22.02.	Aschermittwoch					
		18:30	Ökume- nischer Gottesdienst	18:30	Ökume- nischer Gottesdienst	15:00	Gottesdienst
Fr.	24.02.	17:45	Rosenkranz- Andacht	18:00	Rosenkranz- Andacht		
		18:30	Gottesdienst	18:30	Gottesdienst		
Sa.	25.02.	1. Fastensonntag					
		18:00	Messfeier				
So.	26.02.	18:00	Logo ^s -GD	11:00	Messfeier	9:00	Messfeier
Di.	28.02.			15:00	Gottesdienst der Senioren		
Mi.	29.02.	18:30	Gottesdienst				

Pater William von St. Michael aus Uncía/Bolivien hatte die Gelegenheit, unsere Gemeinden nach einem Kolpingtreffen in Rom zu besuchen. Für ihn war es die erste Europa-Reise und dementsprechend aufregend.

Seit 1996 lebt die Partnerschaft mit Uncía. Zunächst war Pater Julian dort Pfarrer, 2006 trat Pater William seine Nachfolge an. In diesen Jahren haben wir viel bewegt. Projekte wie der Kauf von Nähmaschinen, Strickmaschinen, Gewächshäusern, einem Schweinestall, Merino-Schafen und Zugtieren sowie Patenschaften mit Studenten aus Uncía wurden realisiert. Wir organisierten außerdem mit Pater William Schul- und Kinderspeisungen.

Jährlich betreue ich mit kleinen und großen Gruppen durch Besuche in Uncía die Projekte. Einige, wie der Kauf von Tieren, liefen aus, andere, wie die Kinder- und Schulspeisungen, nahmen an Umfang zu.

Pater William war von Herzen glücklich, sich hier freudig aufgenommen zu wissen. So wich langsam die Scheu von dem neuen Erleben. Außer bei den gemeinsamen Gottesdiensten nutzten wir die Abendzeiten für Gespräche und Filmvorführungen, die unser Wirken in Uncía veranschaulichten.

Natürlich sollte Pater William auch unser Land und unsere Umgebung kennen lernen. Wir machten Ausflüge nach Hamburg und Lüneburg. Auch den November-Nebel konnte er genießen.

Es fehlt in Uncía nicht an Neuerungen und neuen Zielen. So ist mit Hilfe von Adveniat ein neuer Pfarrsaal mit anschließender Bibliothek entstanden und wird von Adveniat ein neues Jugendzentrum gebaut, um die Jugend zu beschäftigen und Drogen fernzuhalten. Ein neuer, von der Kindermission finanzierter Kindergarten wird im Dezember fertig. Angeleitet von einem deutschen Bäcker haben die Frauen gelernt vernünftiges Brot zu backen, das die Frauen in einer an den neuen Kindergarten angegliederten Backstube verkaufen. Zur Verbesserung des Bäckereibetriebes sollen die Frauen eine Knetmaschine erhalten, die über eine großzügige Spende finanziert wird. Bisher konnte niemand in Uncía brauchbares Brot backen. Die Backstube soll später ergänzt werden durch einen Ladenbereich mit Grundnahrungsmitteln und Gemüse aus den Gewächshäusern.

Pater William packt alle Projekte mit einer glücklichen Hand an, neben seiner Aufgabe als Kolpingpräsis von Bolivien. Pater Williams Schilderungen ließen uns spüren, mit welchem Einsatz er es - mit unserer Hilfe - versteht, die Lebensbedingungen in Uncía Stückweise zu verbessern.

Die Tage mit Pater William gingen schnell vorbei. Er lässt alle noch einmal herzlich grüßen und bedankt sich für die Spenden, die ihm sehr weiterhelfen. Er kann sie unter anderem auch für eine Verbesserung der Speisungen und die Einrichtung des Kindergartens einsetzen. Pater William dankt für die

herzliche Aufnahme in unseren drei Gemeinden. Er erbittet für uns alle

Gottes reichen Segen.
Für die Uncía-Gruppe

Fritz Kupfermann

Zur Geschichte unserer Partnerschaft mit der Gemeinde *San Miguel* in Uncía

Wie fing alles an? Es muss im Jahr 1995 gewesen sein. Unser Weltladen existierte bereits einige Jahre und brachte die ersten kleinen Überschüsse ein. Da kam natürlich die Frage auf: Wem geben wir das erwirtschaftete Geld? Zunächst unterstützten wir einige Projekte von Misereor. Als aber Frank Osburg im Jahr 1994 nach einem Jahr sozialen Dienstes aus Bolivien zurückkehrte, keimte bei unserem Weltladenteam der Wunsch auf, die einmal begonnenen Beziehungen zu Bolivien durch eine Partnerschaft zu festigen und zu erweitern. Wir wollten dabei eine der ärmsten Gemeinden durch unseren Einsatz unterstützen. Ich muss gestehen, wir gingen mit großem Elan, aber doch etwas blauäugig an die Sache heran. Frank konnte uns zwar eine Partnergemeinde vermitteln, aber danach zog er aus beruflichen Gründen nach Aachen. Wir aber waren der spanischen Sprache nicht mächtig, außerdem spürten wir, dass eine Partnerschaft mehr bedeutet, als ab und zu mal ein paar Euros über den Ozean zu schicken. Wer kümmerte sich um den Kontakt? Wer sorgte dafür, dass unser Geld richtig angelegt wurde im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“? Dies, so wurde uns bald klar, konnte nicht „mal so eben nebenbei“

getan werden.

In dieser Situation meldete sich Fritz Kupfermann. Er war gerade in den Ruhestand getreten und stürzte sich mit Begeisterung in die neue Aufgabe. Zunächst lernte er im Eilverfahren Spanisch. Dann schaute er sich in Uncía um und verfolgte zäh sein Ziel, die Partnerschaft mit Leben zu füllen, immer unterstützt von seiner Frau Christa. Er lernte das Land und vor allem die Menschen dort lieben, wurde fast einer der ihnen, trank mit ihnen Chicha und kaute Kokablätter, schlief in primitivsten Hütten und war dennoch immer guter Laune und ein aufmerksamer Beobachter, der sein Ziel nicht aus dem Auge verlor. Heute können wir alle mit Stolz auf das Ergebnis dieser jahrelangen Arbeit blicken. Lag am Anfang der Schwerpunkt auf der Entwicklung von Frauenprojekten, so steht heute die schulische Bildung der Kinder im Mittelpunkt. Dies wurde besonders bei dem Besuch von Pater William deutlich. Ja, der Einsatz hat sich gelohnt und wird auch weiter Früchte tragen, aber ohne das große Engagement von Fritz und Christa Kupfermann wäre vermutlich diese Partnerschaft längst eingeschlafen. Danke Euch beiden!

Gisela Materne

Es wurde ordentlich gefeiert...

und das bei strahlendem Sonnenschein unter einem leuchtend blauen Himmel! Nach vielen Planungen, Vorbereitungen und unendlich vielen Blicken auf die Wettervorhersage startete am 24. September 2011 um 14 Uhr im Pfarrgarten der Familiengottesdienst zu unserem diesjährigen Gemeindefest und dem 10-jährigen Jubiläum unserer Kita.

Anschließend gab es für Groß und Klein im und um das Pfarrheim und der Kita herum einiges zu entdecken, auszuprobieren und zu erfahren... So wurden die Besucher bei der Mini-Kita-Rallye mit schweren Fragen zur Kita durch das Haus geschickt, um die richtigen Antworten zu finden. Bei den Pfadfindern loderte schon ein gemütliches Lagerfeuer, an dem sich Hungrige mit Stockbrot stärken konnten. Der Eine-Welt-Laden lud zum Stöbern ein und lockte mit einer Tombola. Die Messdiener verbreiteten leckeren Waffelduft über dem Außengelände. Die Kinder wurden geschminkt, konnten eine eigene Mini-Pizza zubereiten und sich in kleine Forscher verwandeln. Der Förderverein unserer Kita bot ebenfalls eine bunte Tombola mit tollen Preisen an. Besucher, die Fragen zu unserer inhaltlichen Arbeit hatten, fanden in unserem Kita-Film und der „Kita-Historie“ viele Antworten. Auch die Türen im Haus waren geöffnet und so konnten die Räumlichkeiten auf eigene Faust oder geführt von einer Kollegin angeschaut werden. Nicht zu vergessen sei natürlich die leckere

Cafeteria im Pfarrheim, die durch viele ehrenamtliche Helfer und die tollen Kuchenspenden zu einem gemütlichen Plausch einlud.

Einer der vielen Höhepunkte dieses schönen Tages war die Versteigerung unserer bunten Collage anlässlich unseres Jubiläums (eine riesige 10, zusammengesetzt aus vielen einzeln gestalteten Bildern der Kinder). Nach einer spannenden amerikanischen Versteigerung ging das „Gemälde“ für 207 € an Familie Johansen. Zur großen Freude der Kita verbleibt das Bild vorerst als Leihgabe von Smilla in unserer Kita. **DANKE !**

Gegen 17.30 Uhr leerte sich langsam das Fest und wieder waren viele fleißige Helfer gefunden, um beim Aufräumen mitzuhelfen.

In der anschließenden Messe in der Kirche gab es die Gelegenheit, den Tag noch einmal Revue passieren zu lassen und nach vielen Wochen der freudigen Anspannung zur Ruhe zu kommen. Zum Abschluss lud Pfarrer Holzborn die anwesende Gemeinde und alle Helfer von unserem großen Tag zu einem leckeren Grillbuffet von Herrn Pfaff ins Pfarrheim ein.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen fleißigen Helfern, (ehemaligen) Familien und Besuchern bedanken, die unser Fest zu einem so unvergesslichen Tag haben werden lassen!!

Ihr Team der Kita St. Petrus!
www.kitapetrus.de



Kita-Jubiläumsfeier

Pfadfinder 2011

(den ganzen Rückblick können wir aus Platzgründen leider nicht abdrucken, bitte hier: www.hallimasch-buchholz.de nachlesen)

...

Nach den Ferien war Pfarrfest in unserer Gemeinde. Natürlich hatten wir auch einen eigenen Stand, an dem ein Feuer angezündet hatten sowie Tee und Stockbrot verteilten. Dabei sammelten wir Spenden für die unsere Pfadfinderkasse.

Anfang Oktober besuchten wir die Buchholzer Feuerwehr. Nachdem wir die Aufgaben erklärt bekommen haben, führte uns die Jugendfeuerwehr über das ganze Gelände. Dabei durften wir alles ganz genau anschauen. Wir lernten sehr viel über die verschiedenen Aufgaben der einzelnen Fahrzeuge.

Was steht noch an:

Im Dezember fahren wir nach Hamburg und holen auch dieses Jahr wieder das Friedenslicht aus Bethlehem. Am vierten Advent gestalten wir den Gottesdienst. Des Weiteren ist ein erneutes Treffen mit dem Stamm Zeven geplant..

Mehr Infos und ausführliche Berichte gibt es auf unserer Homepage: www.hallimasch-buchholz.de
Über viele Besuche würden wir uns freuen.

Gut Pfad
Simon Rieckmann

Unsere Seniorenausfahrt am 10. August

Ziel war in diesem Jahr die alte Hansestadt Stade. Das zunehmende Alter und die nicht zu leugnenden Gehschwierigkeiten schränken unsere Unternehmungen doch merklich ein. Da waren das Freilichtmuseum auf der „Insel“ und das danebengelegene Restaurant gerade richtig. Außerdem ließ sich alles herrlich mit einem erwünschten Besuch bei Herrn Pfarrer Rauchfuß verbinden. Leider konnte ich krankheitsbedingt nicht anwesend sein. Da aber alles gut vorbereitet war, hatte mein Mann den Nachmittag allein übernommen. Nach fröhlichem Kaffeetrinken mit Vortrag und Unterhaltung ging es hinaus. Unsere Senioren waren nun mithilfe der erstellten Handzettel in der Lage, auf ganz kurzen Wegen das Freilicht-

museum zu erleben. Dabei kam manche Kindheitsbegebenheit im Haus der Großeltern oder sogar noch der Eltern wieder an die Oberfläche und wurde erzählt. Es machte sichtlich Spaß.

Nach kurzer Fahrt erreichten wir dann die Kirche und den jetzigen Altersruhesitz von Herrn Pfarrer Rauchfuß. Eine Messe sowie abschließende Erklärungen zu den Sehenswürdigkeiten der Kirche und ihrer Bedeutung für Stade, schlossen einen sehr netten und fröhlichen Nachmittag für uns ab. Nach einer Rückfahrt durchs „Alte Land“ sehen wir jetzt mit Freude sehen den nächsten schönen Stunden in unserer Runde an jedem zweiten Mittwoch im Monat entgegen.

Monika Rajski-Scheider

Nachlese zu Veranstaltungen unserer Kolpingsfamilie



Am 26.10.11 brachten drei Kolpingbrüder einen Lastwagen voll **Altkleider nach Friedland**. Wie immer sind die Spenden aus Buchholz dort sehr willkommen. Zur Zeit befinden sich dort im Durchgangslager ca. 240 Umsiedler und etwa die gleiche Anzahl Asylbewerber aus den unterschiedlichsten Ländern. Die Caritasstelle in Friedland leistet wirklich immer noch eine wertvolle Hilfe für die Menschen, die ihre Heimat verlassen haben bzw. mussten, auch dank der Kleider- und Sachspenden aus Buchholz.

Der Weltgebetstag des internationalen Kolpingswerkes wurde am 27.10.11 in unserer Kirche mit einer feierlichen Messfeier begangen. Mit einer Begegnung im Pfarrheim, der über 70 Kolpinger aus dem Bezirk Unterelbe, klang der Abend aus. Bei der Kollekte kam ein ansehnlicher Betrag zustande, der Pater William aus Uncia (Bolivien) für die Aufgaben der dortigen Kolpingsfamilie übergeben wurde.

Thomas Emmler

*Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!*

Regelmäßige Gruppentreffen

Wenn nichts anderes vermerkt ist, sind die Treffen wöchentlich.

Montag	15:30 Uhr 15:30 Uhr	Hausaufgabenhilfe für Mädchen Frauentreff (jeden 3. Montag im Monat)
	19:00 Uhr 20:00 Uhr	Funkamateure (2. Montag im Monat) Bibelteilen (alle 2 Wochen)
Dienstag	09:00 Uhr 09:00 Uhr	Sprechstunde „Das offene Ohr“ Ökum. Themenstammtisch (1.+3. Di. im Monat)
	09:30 Uhr 10:00 Uhr 18:30 Uhr	Kirchenmäuse Caritas-Sprechstunde Gymnastik der Frauen
Mittwoch	10:15 Uhr 15:00 Uhr 19:30 Uhr	Bibelschwestern (alle 2 Wochen) Seniorenkaffee (jeden 2. Mittwoch im Monat) Volkstanz (jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat)
	20:00 Uhr	Stammtisch
Donnerstag	15:30 Uhr 16:30 Uhr 20:00 Uhr	Hausaufgabenhilfe für Mädchen Petrus-Spatzen (ab 6 Jahren) Kirchenchor St. Petrus
Freitag	12:30 Uhr 20:00 Uhr	Mittagstisch Kolping (jeden 1. und 3. Freitag im Monat)
Samstag	11:00 Uhr 11:00 Uhr	Messdiener (Termine bitte erfragen) Pfadfinder (Termine bitte erfragen)

Einladung zur Silvesterfeier

Der Familienkreis 2002 lädt alle Familien mit Kindern und Jugendlichen wieder ein, am 31.12. im Pfarrheim bei Speis, Trank, Musik und Tanz Silvester zu feiern, um Mitternacht das alte Jahr zu verabschieden und das Jahr 2012 zu begrüßen.

Der Einlass ist ab 19.30 Uhr. Interessierte melden sich bitte unter Angabe der Personenzahl (Erwachsene/Kinder bzw. Jugendliche) bis zum 10.12.2011 bei

Familie Nordlohne-Hüninghake

Tel. 380 918 an und erhalten dabei weitere Infos.



Verstorbene aus der Gemeinde Buchholz 2010/2011

Verstorben sind:

Anna Tschierschke	36 J.	24. Nov. 10
Franz Mader, Buchholz	95 J.	01. Dez. 10
Mieczyslaw Groblewski	78 J.	03. Dez. 10
Terezija Rendel	88 J.	29. Dez. 10
Edith Egert, Buchholz	80 J.	18. Januar 11
Irma Beck, Buchholz	85 J.	20. Januar 11
Elisabeth Jonscher	98 J.	03. Feb. 11
Franziskus Aumüller, Buchholz	74 J.	15. Feb. 11
Elfriede Anna Erdmann, Buchholz	83 J.	19. April 11
Ursula Antonie Stoppel, Buchholz	94 J.	20. April 11
Agathe Römer, Wenzendorf	88 J.	29. April 11
Nikolaus Schumacher, Buchholz	44 J.	03. Mai 11
Margarete Antonia Bahlburg, Jesteburg	84 J.	17. Juni 11
Magdalena Stoll, Wenzendorf	73 J.	12. August 11
Ingrid Elisabeth Mahnkopf, Buchholz	66 J.	30. August 11
Margot Breier, Buchholz	83 J.	23. Sept.
Edmund Khashaki-Jigani, Buchholz	40 J.	27. Sept. 11
Marianne Elisabeth Müller, Buchholz	87 J.	18. Okt. 11
José-Pierre Hecht, Undeloh	88 J.	25. Okt. 11
Paula Anna Elsa Hartmann, Jesteburg	96 J.	02. Nov. 11
Waltraud Herold, Buchholz	86 J.	07. Nov. 11
Maria Stender, Heidenau	80 J.	08. Nov. 11

Beerdigt:

Zum Jahresgedächtnis des Todes, dem 7. Dezember 2011

von *Herrn Pastor Ludwig Kastl*

wollen wir eine Gedächtnistafel in unserer Kirche anbringen als Dank von uns und als Erinnerung für die kommenden Generationen.

Wer etwas beisteuern möchte, darf dies gerne tun.

Spendenkonto: Konto: 4125993902 bei der Volksbank Nordheide BLZ 24060300. Kennwort: Gedächtnistafel

Da hab ich mir so meine Gedanken gemacht

über unseren Weg durch den Advent. In unserer Kirche haben wir ja dafür das schöne Bild der Herbergsuche.

„Alle Jahre wieder“ werden wir von der Kirche aufmerksam gemacht: Halt! Wo gehst Du hin? Erwinnere Dich wieder an den Anfang! Und da sieht man auf dem Bild die Zwei, die sich aufmachten, die sich auf den Weg machen mussten. Wir sehen sie hoffend und sehnsüchtig und zweifelnd ausschreiten. Jedes Risiko ist noch offen. Jedes existentielle Wagnis steht noch frei im Raum. Können wir uns beim Betrachten beruhigend zurücklehnen, weil wir den Ablauf der ganzen Geschichte, der Heilsgeschichte bereits kennen? Oder sind wir auch „im Bilde“? Sind wir auch selber Wartende, Suchende auf dem Weg – unser ganzes Leben lang – egal, wie alt wir bereits sind?

Versuchen nicht auch wir immer wie-

der neu zu glauben und zu vertrauen, dass das Wesentliche noch kommt? Da ist dieser mutige Mann mit den weit schauenden Augen. Welche Vision hat er? An welchen Traum erinnert er sich? In seiner Hand der große Stab. Er hält sich daran fest und stützt sich zugleich. Er wird ihn bei Gefahr gebrauchen. Neben ihm die Frau, deren Hand voll Vertrauen in der seinen ruht. Sie klammert sich nicht an ihn. Sie schaut und fühlt nach innen. Sie weiß, dass sie den Weg zu Dritt gehen. Sie spürt das. Noch sind sie auf dem Weg. Sie werden die Krippe finden, in der Gott durch sie zur Welt kommen will. Und ich? Und wir?

Auch wir müssen immer wieder unsere „gewohnten Häuser“ verlassen. Ich sehe sehr deutlich auch unsere Gemeinde auf einem neuen, fremden Weg. Nicht Jeder mag mutig voran schreiten. Angst vor dem Ungewissen verzögert unsere Schritte; denn die Legende sagt ziemlich deutlich wo Gott zur Welt kam: „Es war kein Platz da. Es war kalt und dunkel und die Krippe stand in einem armseligen Viehstall.“

Was erwarten wir also? Beten wir um Hilfe! Halten wir uns fest an unserem Stab! Stützen wir uns gegenseitig, damit wir nicht immer wieder umkehren und zurücklaufen in unsere altbekannten, warmen, kuscheligen Altbauwohnungen, unsere Türen und Fenster verschließen und die Heilige Nacht unseres Lebens verpassen, in der die LIEBE durch uns in die Welt kommen will.

Renate Bergmann



Veranstaltungskalender Egestorf Dez. - Feb.

Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

Gesa Annalise Hartig,

Weseler Dorfstr. 16c, 21274 Wesel
wurde am 09.10.2011 in St. Marien getauft.



Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief

ist Sonntag, 22. Januar 2012

Wöchentliche Veranstaltungen

Bibel-Teilen

Raum Toppenstedt: An jedem 1. Donnerstag im Monat 16.30-17.30 Uhr. Unser Treffpunkt wechselt. Bitte tel. erfragen bei Renate Bergmann (04173/7129).

Raum Hanstedt: Jeden Montag um 19.00 Uhr bei Walburga Haun. Anmeldungen bitte tel. bei Frau Haun (Tel. 04184/7048).

Donnerstag	01.12.	15.00 Uhr	Gottesdienst und anschl. Adventfeier der Senioren
Sonntag	04.12.	09.00 Uhr	Familiengottesdienst unter Mitwirkung des Gospelchores Egestorf mit Nikolausfeier
Mittwoch	07.12.	15.30 Uhr	Kommunionfeier im Seniorenheim Egestorf
Donnerstag	08.12.	19.00 Uhr	KOLPING Adventlicher Abend
Samstag	10.12.	9.30 Uhr	Vertiefungstag des Liturgiekreises
Dienstag	20.12.	19.30 Uhr	Ökum. Abendgebet in St. Johannis Salzhäusen
Mittwoch	04.01.	15.30 Uhr	Kommunionfeier im Seniorenheim Egestorf
Freitag	06.01.	17.00 Uhr	Probe für das Sternsingen
Samstag	07.01.	vormittags	Die Sternsinger kommen in die Familien
Sonntag	08.01.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit unseren Sternsängern
Sonntag	08.01.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Donnerstag	12.01.	20.00 Uhr	KOLPING Jahreshauptversammlung im Pfarrheim
Mittwoch	18.01.	19.30 Uhr	Liturgietreffen in Buchholz
Mittwoch	01.02.	15.30 Uhr	Kommunionfeier im Seniorenheim Egestorf

Wöchentliche Veranstaltungen

mittwochs	16.30 Uhr	Pfadfindertreffen
	20.00 Uhr	Chorprobe in Egestorf und Raven (jeweils im Wechsel)
freitags	16.15 Uhr	Pfadfindertreffen
Ökumenischer Bibel-Hauskreis:		
Dienstag	20.00 Uhr	bei Hermann Peters, Evendorf, (Termine bitte im Pfarrbüro erfragen)

Pfarrversammlung 2011

Im Anschluss an den Familiengottesdienst am 9. Oktober hatte der Pastoralrat (PR) die Gemeinde zur diesjährigen Pfarrversammlung ins Pfarrheim eingeladen. Erfreulich viele Gemeindemitglieder folgten der Einladung und da der Beginn ziemlich genau in die Mittagszeit fiel, wurde zunächst mit einer kräftigen Suppe gestartet. Für die Betreuung der Kleinen war im Anschluss an das Essen gesorgt, sodass sich alle Gäste voll und ganz auf die anstehenden Themen konzentrieren konnten.

Zu Beginn gaben die Mitglieder des Pastoralrates einen Überblick über einige Arbeitsschwerpunkte in den ersten neun Monaten ihrer Amtszeit. Hervorzuheben ist hier das gemeinsam mit den Pastoralräten der Gemeinden aus Buchholz und Egestorf durchgeführte sogenannte Gabenseminar. Aus den Erkenntnissen und Ideen dieses Seminars haben wir im Pastoralrat einen Flyer entwickelt, der allen Tostedtern in diesem Pfarrbrief beigelegt wird. Jeder von uns hat Gaben und besondere Fähigkeiten, die unser Gemeindeleben bereichern können. Einige Beispiele von Gruppen und Aktivitäten in unserer Gemeinde haben wir in dem Flyer aufgeführt. Sie stehen stellvertretend für die vielfältigen Möglichkeiten, eigene Gaben und Talente in das Gemeindeleben einzubringen. Häufig trauen wir uns jedoch nicht. Diese Scheu wollen wir allen interessierten Gemeindemitgliedern

nehmen. Gerhard Quante, Rendant, berichtete über die erfreulicherweise gesunde finanzielle Situation unserer Pfarrgemeinde. Im Anschluss daran gab Jonas Kämpker einen Rück- und Ausblick auf die Firmung der Jugendlichen und die Jugendarbeit in unserer Gemeinde bzw. im Dekanat. Wiltrud Hartmann stellte ebenso die aktuelle Situation der Erstkommunionkinder in Tostedt dar. 2012 wird es aufgrund der geringen Kinderzahl keine Heilige Erstkommunion geben, erst wieder 2013. Thomas Degen erläuterte danach seine Vorstellungen zur zukünftigen Arbeit mit den Messdienern, deren Betreuung er erst kürzlich übernommen hat. Gabriele Zahn berichtete von der erfolgreichen Zusammenarbeit der Redaktionsteams der Pfarrbriefe der drei Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit. Hier können wir von den verschiedenen Erfahrungen und Fähigkeiten gegenseitig profitieren. Zum Abschluss des ersten Teils der Pfarrversammlung gab unser Pfarrer Oliver Holzborn uns einen Eindruck, wie er unsere Gemeinde in den ersten 12 Monaten seiner Zeit in unserer Seelsorgeeinheit wahrgenommen hat. Es ist nun unser aller Aufgabe, die Lebendigkeit und Vielfalt unseres Gemeindelebens aufrecht zu erhalten und ggf. noch weiter auszubauen. Eine Möglichkeit hierzu besteht sicherlich auch in den von Pfarrer Holzborn vorgestellten Möglichkeiten zur liturgischen Fortbildung für alle Interessierten aus den Dekanaten Lüneburg und Unterelbe.

Im zweiten Teil der Pfarrversammlung war die aktive Mitarbeit der anwesenden Gemeindemitglieder noch stärker gefragt. Anhand von drei Fragestellungen sollte der Meinungsaustausch der Gäste untereinander angeregt werden. Folgende Fragestellungen standen im Fokus:

- Sind wir eine offene Gemeinde? Wie wichtig ist uns Gastfreundschaft?
- Warum brenne ich für Jesus Christus, für die Kirche?
- Was kann ich dazu beitragen, dass unsere Gemeinde weiter wächst und lebendig ist?

In wechselnden kleinen Diskussionsgruppen wurden die Fragen nach der sog. Methode des World Cafe engagiert diskutiert. Die wichtigsten Aspekte der jeweiligen Fragestellungen wurden im Anschluss den anwesenden Gemeindemitgliedern kurz erläutert. Als Essenz aus der Diskussion bleibt festzuhalten, dass unsere Gemeinde durchaus noch Nachholbedarf hat, in

einigen Bereichen noch offener zu werden (Bsp. Neuzugezogene) oder auch Fremde und Gäste in unserer Gemeinde aktiv wahrzunehmen.

Glaube in der Gemeinschaft zu erleben, war vielen ein wichtiger Aspekt im Hinblick auf die zweite Frage. Auch wenn hier in der Vergangenheit schon einige Angebote existierten, wünschen sich einige noch zusätzliche Aktivitäten in der Gemeinde (Bibelteilen, Glaubenstage, Glaubenskurse, etc.).

Zu guter Letzt scheint eine verstärkte Vernetzung der einzelnen Gruppen und Personen untereinander notwendig, um weitere Aktivitäten der Einzelnen und somit die Lebendigkeit in der Gemeinde zu fördern.

Viele gute Ansätze und Ideen, die hier auf der Pfarrversammlung gemeinsam erarbeitet wurden. Wenn noch mehr bereit sind und sich trauen eigene Gaben einzubringen, wird unser Gemeindeleben sicherlich noch bunter und vielfältiger.

Matthias Kurrig, PR



Musik liegt in der Luft ...

Wenn zu Gottesdienstbeginn nichts von oben kommt, ist der Sonntag nicht perfekt, oder?

Gemeint ist natürlich das Orgelspiel und wie wichtig das ist, davon können unsere Organist/Innen nicht nur singen, sondern auch spielen! Apropos – gutes Klavierspielen vorausgesetzt, erfordert die Betätigung zweier übereinanderliegender Manuale, der Pedale und das Anschlagen der kleinen schmalen Tasten ein hohes Maß an Körperbeherrschung und Koordination. Das Palmensingen, Lesungen vorzutragen, die Chorleitung zu übernehmen, Kenntnis von Liturgie und Musikgeschichte zu haben runden das Profil eines/r guten Organisten/in ab. Für all das sei unser Kirchenraum ob seiner Größe „bestens geeignet, weil er nicht hallig“ klinge.

In die lange Reihe von Orgelspielenden gesellt sich, ladies first, **Angelika Bostelmann**. Sie ist - Jahrgang 68, verheiratet, zwei Kinder - derzeit unsere

dienstälteste aktive Organistin. Bereits als 17jährige wurde sie vom damaligen hochbetagten Organisten, Herrn Borowski,



in der Kunst des Liednummerneinstellens unterwiesen und sollte „das letzte Lied“ unvorbereitet als ihre persönliche Premiere spielen. (*Das Schlusslied ist genauso wichtig wie das Einganglied!* Anm. der Red.). Was damals noch mit Herzklopfen geschah, ist heute für die diplomierte Privatmusiklehrerin längst gängige Praxis.

Immer schon an Musik interessiert, besuchte **Berthold Knicker** - Jahrgang 63, verheiratet, drei Kinder - das Kirchenmusikseminar im Bistum Essen. Anfang der 90er

Jahre zog die Familie Knicker nach Handeloh. Kurze Zeit später entschloss sich der Familienvater dem Kreis der ehrenamtlich Orgelspielenden beizutreten. Neben seiner Musiklehrertätigkeit an der Waldorfschule mit jährlich ca. 20 musikalischen Veranstaltungen, genießt er es in seiner Freizeit mal etwas anderes zu tun. – Musik (mit) zu machen ohne sie selbst organisieren zu müssen!

Von der Lebendigkeit unserer Gemeinde angesprochen, stieß **Detlev Schneider** - Jahrgang 63, verheiratet, 4 Kinder - als ebenfalls Neuzugezogener im



Januar 2008 zu unserem Orgelteam. Schon mit 16 Jahren für Kirchenmusik begeistert, übte er zwei Jahre lang 14tägig für seinen C-Schein

als nebenamtlicher Kirchenmusiker. Hauptberuflich ist er als Leiter der Buchhaltung in einer Spedition beschäftigt.

Musik zu machen ist demnach für alle unserer Organist/Innen eine große Freude, wobei das Orgelspiel trotz aller Fertigkeiten gut vorbereitet sein will. Dank der modernen Technik sind alle Lieder im sogenannten Liederplan PC-gerecht gesammelt. In Abstimmung mit dem Pfarrer wird aus diesem Fundus geschöpft, kurzfristige Änderungen können meist noch berücksichtigt werden.

Die Gestaltung besonderer Gottesdienste, die Auswahl musikalischer Leckerbissen zur Adventszeit, regelmäßige musikalische Veranstaltungen bis hin zur Einladung externer Musikensembles sorgen auch jenseits „normaler“ Liturgie und gebetsbegleitender Orgelmusik für eine extra Portion Kirchenmusik.

Übereinstimmend würde sich unser Orgelteam über Verstärkung freuen, da es mit nur noch drei Organist/Innen häufiger zu Engpässen kommt. Wer flexibel, musikalisch versiert und interessiert ist findet hier bestimmt eine erfüllende Aufgabe und kann eines Tages auch sein 20jähriges Orgel-(Bühnen-) Jubiläum feiern.

Zu guter Letzt ein herzliches Dankeschön für den bereichernden und unermüdlichen Dienst, denn nur so wird der Sonntag zum Sonntag.

Gabriele Zahn

Aquarell – Seminar

Gerd Heiermann plant im Januar / Februar 2012 zwei Workshop - Wochenenden für Aquarellmalerei.

Es werden theoretische und praktische Grundlagen vermittelt. Die Kursteilnehmer beschäftigen sich mit Themen wie Realität und Bild, Entwicklung der Bildkomposition, Kontraste, Farb- und Bildzusammenhang. Im gemeinsamen Gespräch werden Bilder analysiert, erklärt und verglichen.

Zu einem Vorgespräch für die Terminplanung treffen wir uns am 15. Januar 2012 um 10:00 Uhr / Pfarrheim Hl. Herz Jesu in Tostedt.

Gerd Heiermann
Auf dem roten Felde 7
21255 Tostedt
Tel.: 04182 / 28 74 68

Wenn einer eine Reise tut ...

... so wie die Gruppe „Lebensmitte“ vom 18. September bis 24. September 2011 – ... dann kann er was erzählen. Das Allgäu war unser Ziel. Anneliese und Bernd Köhn hatten die recht umfangreiche Organisation übernommen. An dieser Stelle herzlichen Dank dafür Unser Quartier war in „Schönstatt auf'm Berg“, einem Haus der Schönstatt-Bewegung und wir alle hatten Zimmer mit wunderschönem Blick auf die Allgäuer Alpen. Da dies Schönstattzentrum auch eine schöne hell und licht ausgestattete Hauskapelle hatte, konnte jeder Tag mit einer Frühmesse beginnen.

schließende Imbiss in dem Berggasthof und der Besuch eines Bauernmuseums trugen auch zur guten Laune bei. Kempten mit Stadtführung war am nächsten Tag angesagt und am Mittwoch ging es dann auch tatsächlich in die Berge. Werner und Ingrid Heiss, alte Freunde aus der Nähe Kaufbeuren, führten uns im Kleinen Walsertal zu wunderschönen Panoramawegen. Seit zwei Tagen meinte es auch die Sonne gut mit uns, und so war die nächste Stadtführung in Memmingen eine heitere Angelegenheit. Mir ist bei all den Daten und Ereignissen nur im Gedächtnis geblieben,



Weniger schön war das Zurückbleiben eines Rucksacks auf dem Harburger Bahnhof. Da aber dieses Pech einem Eisenbahner unserer Gruppe passierte, schaffte er es mit nur fünfzigminütiger Verspätung bei uns im Bahnhof Kempten zu sein. (Das hat sicher nichts mit der Teilnehmerzahl 13 zu tun!) Der regnerische Montag bekam eine heitere Note durch Schwester Ingrid, die uns durch das Haus „Schönstatt auf'm Berg“ führte. Der an-

dass in alten Zeiten in Kempten das katholisch gebraute Bier besser war als das evangelische, während es in Memmingen genau andersherum war. Naja, Reisen bildet eben.

Der vorletzte Tag mit einer Fahrt ins Tannheimer Tal war wohl einer der Höhepunkte. Mit der Bergbahn zum Gipfel des Neunerköpfles und dann der Genuss pur mit dem grandiosen Rundblick. Zusätzliche Unterhaltung boten die zahlreichen Starts der Drachen- und Gleitschirmflieger.

Der Rückreisetag verlief ohne Komplikationen, aber die erlebnisreichen Tage sorgten und sorgen wohl auch weiter für viel Gesprächsstoff. Für alles noch einmal einen herzlichen Dank.

Ulrich Schönowski

Alle Jahre wieder...



... ist am ersten Samstag im Oktober der **Töster Flohmarkt**. Auch diesem Jahr hatte unsere Gemeinde wieder die *Kaffeestuv* traditionell in der Waldstrasse geöffnet. Alle Jahre wieder.... Nein, diesmal war alles anders. Der obligatorische Flohmarktregen blieb aus, stattdessen über 20 Grad und Sonnenschein pur. Sommergefühl „par excellence“.... Also kein Wunder, dass bei den steigenden Temperaturen statt Kaffee oder Tee immer mehr Mineralwasser und Apfelsaftschorle verlangt wurden. Die Kühlung der leckeren Kuchen und Sahnetorten war schon eine Herausforderung, die viel Improvisation verlangte. Zur Kaffeezeit herrschte jedoch wie immer großes Gedränge am Verkaufszelt. Die zusätzlich im Schatten aufgestellten Tische und Gartenstühle wurden von den Flohmarktbesuchern

dankbar angenommen. Ein Sommertag im Oktober, nächstes Jahr wieder? Unsere *Kaffeestuv* erbrachte, aufgerundet durch Spenden, einen Reinerlös von 850 €. Hiervon erhielt die Kinderhilfe für Kolumbien zugunsten unserer Projektpatenschaft CASITA 2 in Popayan 500 €. Für karitative Aufgaben wurden auf das Caritaskonto Herz Jesu 300 € überwiesen.

Vielen Dank allen, die mitgeholfen haben. Ohne die zahlreichen Kuchenspenden von Gemeindemitgliedern wäre dieses Ergebnis ebenfalls nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön an alle.

Alle Jahre wieder bitte vormerken: Am 06. Oktober 2012 hat unsere *Kaffeestuv* ihr 10jähriges Bestehen auf dem Töster Flohmarkt. **Das wird gefeiert !**

Erika Feichtinger

Impressum

Herausgeber:

Pfarrer Oliver Holzborn
Pastoralräte St. Petrus, St. Maria Egestorf,
Hl. Herz Tostedt

Redaktion und Layout:

Pfarrer Oliver Holzborn,
Karlheinz Kämpker, Michael Westermann,
Erika Feichtinger, Gabriele Zahn,
Steffi Busch und Britta Wölpern

E-Mail: buero@stpetrus.de, pfarrbuero@herz-jesu-tostedt.de, st.maria.egestorf@t-online.de

Coverbild:

Steffi Busch

Fotos

Gemeindemitglieder

Technische Umsetzung:

Steffi Busch

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Auflage: 5.500 Stück

Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief:
22. Januar 2012

Kindeswohlgefährdung – Erkennen und Helfen

Die Aufdeckung von Missbrauchsfällen an Kindern hat in den vergangenen zwei Jahren unsere Kirche bis in seine Grundfesten erschüttert und viel Vertrauen zerstört. Es geht uns alle an, dass solche Übergriffe nie wieder passieren. Daher laden wir alle Ehrenamtlichen und Interessierten zu einer Fortbildung zum Thema Kindeswohlgefährdung ein:

**Samstag, 21. Januar 2012 von 10.00 – 17.00 Uhr
im Pfarrheim in Buchholz**

Diese eintägige Fortbildung soll Einblick und Informationen rund um den Kinderschutz geben. Neben Kennzeichen von Kindeswohlgefährdungen, der derzeitigen Gesetzeslage, Meldestrukturen und Täterverhalten wird auch auf Entwicklungsphasen von Kindern und Jugendlichen eingegangen.

Erläuterungen und Handreichungen zum Umgang mit dem Bischofsgesetz zur Kindeswohlgefährdung und der Selbstverpflichtungserklärung für ehrenamtlich Tätigen in der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinden und Verbände bilden den Abschluss der informativen Veranstaltung.

Referentin:

Ulrike Bloch, Diplom-Pädagogin, Fachberaterin für Psychotraumatologie, zertifizierte Fachkraft nach SGB VIII § 8a, Bildungsreferentin des BDKJ Hannover

Ich bitte um eine Anmeldung bis zum 18. Januar 2012 in unseren Pfarrbüros. Für Fragen stehe ich ihnen gern zur Verfügung.

Oliver Holzborn, Pfarrer

Informationen zu unseren drei Gemeinden:

Sankt Petrus in Buchholz i. d. N.

Sankt Petrus meint den hl. Apostel Petrus. Der Gedenktag von Sankt Petrus (zusammen mit dem Heiligen Paulus) ist der 29. Juni.

Zu der Gemeinde gehören folgende Orte:

Stadt Buchholz in der Nordheide mit Buensen, Dibbersen, Holm, Holm-Seppensen, Rein-
dorf, Seppensen, Sprötze, Steinbeck, Trelde und Vaensen

Aus der Samtgemeinde Hanstedt die Orte Asendorf, Dirckshausen und Korshausen, Schier-
horn, Wesel mit Wehlen

Aus der Samtgemeinde Hollenstedt die Orte Hollenstedt Emmen, Ochtmannsbruch,
Staersbeck und Wohlesbostel, Wenzendorf mit Dierstorf, Klauenburg und Wennerstorf,
Regesbostel mit Holtorfsbostel und Rahmstorf, Halvesbostel, Holvede, Drestedt

Aus der Samtgemeinde Jesteburg die Orte Jesteburg, Itzenbüttel, Lohof und Lüllau

Aus der Gemeinde Rosengarten die Orte Eckel, Emsen, Hinteln, Iddensen, Klecken und
Nenndorf

St. Maria Assumpta in Egestorf

„Sankt Maria Assumpta“ ist übersetzt „Heilige Maria, die Aufgenommene“ und zwar im Zusammenhang mit der Aufnahme Marias in den Himmel. Das Hochfest ist am 15. August. „Mariä Aufnahme in den Himmel“, kurz Maria Himmelfahrt heißt auf lateinisch „assumptio Beatae Mariae Virginis“.

Zu der Gemeinde gehören folgende Orte:

Samtgemeinde Hanstedt: Hanstedt, Döhle, Egestorf, Evendorf, Nindorf, Ollsen, Quarren-
dorf, Schätzendorf, Sahrendorf, Undeloh

Samtgemeinde Salzhausen: Salzhausen, Eyendorf, Garlstorf, Gödenstorf, Lübberstedt,
Luhmühlen, Oelstorf, Putensen, Toppenstedt, Vierhöfen

Heilig Herz Jesu in Tostedt

Der Gemeinename ist entsprungen der Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu und ist eine Ausdrucksform der katholischen Spiritualität. Dabei wird Jesus Christus unter dem Gesichtspunkt seiner durch sein Herz symbolisierten Liebe verehrt. Die Verbreitung der Herz-Jesu-Verehrung ist vor allem den Jesuiten zu verdanken (ausgehend von Margareta Maria Alacoque und deren Beichtvater Claude de la Colombière SJ). Herz Jesu war auch bei fast allen Mystikern ein Grundthema.

Gedenktag ist am Herz-Jesu Freitag, der am 3. Freitag nach Pfingsten (2012 am 15. Juni) gefeiert wird.

Zu der Gemeinde gehören folgende Orte:

Samtgemeinde Tostedt mit den Orten Dohren, Handeloh, Heidenau, Kakenstorf, Königs-
moor, Otter, Tostedt, Welle, Wistedt

Samtgemeinde Sittensen mit den Orten Groß Meckelsen, Hamersen, Kalbe, Klein Meckel-
sen, Lengenbostel, Sittensen, Tiste, Vierden, Wohnste

Aus der Samtgemeinde Fintel die Orte Lauenbrück und Stemmen.



Kirchengemeinde Hl. Herz Jesu

pfarrbuero@herz-jesu-tostedt.de

Tel. 04182/1268

Fax 04182/21732

Pfarrsekretärin Frau Antonia Firsching

Poststraße 14
21255 Tostedt
Volksbank Tostedt
Konto-Nr. 220 765 1400
BLZ 240 603 00

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mo., Do., Fr. 09.30 – 12.30 h

Di. 16.00 – 18.00 h

Mi. geschlossen

weitere Kontakte:

Stell. V. Pastoralrat, Matthias Kurrig

m.kurrig@herz-jesu-tostedt.de

Stell. V. Pastoralrat, Gabriele Zahn

g.zahn@herz-jesu-tostedt.de

(jedes Pastoralratsmitglied hat eine E-Mail Adresse bestehend aus dem Anfangsbuchstaben des Vornamens und dem ganzen Nachnamen und dann @herz-jesu-tostedt.de)

Caritas, Erika Feichtinger

caritas@herz-jesu-tostedt.de

Förderverein der Kath. Kirchengemeinde

förderverein@herz-jesu-tostedt.de

Hl. Herz Jesu Tostedt e.V

Unsere Heimatseite

www.herz.-jesu-tostedt.de

Dekanat Unterelbe

www.dekanat-unterelbe.de

Dekanatsjugendreferentin Tanja Garborek

tanja.garborek@dekanat-unterelbe.de

Jugenddekanat Unterelbe

www.dekanat-unterelbe.de/jugend

Seelsorgeteam für die 3 Gemeinden:

Pfarrer Oliver Holzborn

Pastoralreferent Hans Thunert

Gemeindereferentin Wiltrud Hartmann

04181/380793

pfarrer@stpetrus.de

04181/2349652

pastoralreferent@dekanat-unterelbe.de

04181/2349654

hartmann@stpetrus.de



Kath. Kirchengemeinde St. Marien Egestorf

st.maria.egestorf@t-online.de

Tel. 04175-561

Fax 04175-8309

Pfarrsekretärin Frau Petra Schultze

Internet: www.st-marien-egestorf.de

Bauernworth 3
21272 Egestorf
Kto.-Nr.: 412 599 3900
Volksbank Nordheide,
BLZ: 240 603 00

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Di. und Fr. 09.00 - 12.00 Uhr,

Do. 15.00 - 18.00 Uhr

Mo. und Mi. geschlossen

Förderverein der Kath. Kirchengemeinde St. Marien e.V.

Kto.-Nr. 410 156 9000

Volksbank Nordheide,

BLZ 240 603 00

Präsenzzeiten des Pfarrers in den Gemeinden:

Dienstag	16.00-18.00 Uhr	in Tostedt
Mittwoch	16.00-18.00 Uhr	in Buchholz
Donnerstag	16.00-18.00 Uhr	in Egestorf

Kontakt Daten Buchholz



Katholische Kirchengemeinde St. Petrus

Email: buero@stpetrus.de
www.stpetrus.de

Pfarrbüro:

Tel: 04181/98037

Fax: 04181/98038

Pfarrsekretärin Frau Christel Hennemann

Lüneburger Str. 23

21244 Buchholz

Konto-Nr.: 3027919

Spark. Harburg-Buxtehude

BLZ: 207 500 00

Öffnungszeiten:

Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Montags geschlossen

Krankenseelsorge:

Brigitte Przybilla 04181/4727

Gerold Ritter 04181/4967

Ökumenischer Hospizdienst:

Ursula Wilhelmi 04181/31366

Caritas Sprechstunde:

Dienstag 10 bis 11 Uhr 04181/2349653

Pfarrheim WHh.-Meister-Str. 2

21244 Buchholz

Caritasverband f.d.Landkreis Harburg,

Herr Rittmeier 04171/653122

Kindertagesstätte:

www.kitapetrus.de

Herm.-Burgdorf-Straße 58

21244 Buchholz

04181/360745

Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle:

Thomasweg 5, 21244 Buchholz 04181/7766

Weltladen:

E-mail: weltladen@stpetrus.de

Öffnungszeiten: Sa. und So.

nach den Gottesdiensten

Telefon-Seelsorge ev. 0800-1110111

(gebührenfrei) kath. 0800-1110222



*Wir wünschen
allen Lesern ein
gesegnetes Weih-
nachtsfest und
ein gutes Neues
Jahr!*

Seelsorgebereich

Künstler: Kurt Nikolaus

B uchholz
E gestorf
T ostedt

